

DOKUMENTE DES MUSIKLEBENS

Aus dem Archiv des Instituts für Musikgeschichte

Heft 7

September 1999

Die „Kozert-Direktion Gutmann“

Redaktion: Andreas Holzer

Institut für Musikgeschichte

(Vorstand: oHProf. Dr. Friedrich C. Heller)

Abteilung Musikpädagogik der

Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien

Mitarbeiter:

Dr. Cornelia Szabó-Knotik

Dr. Anita Mayer-Hirzberger

O-Kontr. Margarethe Prajka (Sekretariat)

Dr. Christian Glanz

Dr. Manfred Permoser

Dr. Andreas Holzer

Adresse:

Schubertring 14/4. Stock

1010 Wien

Tel. (01) 5137600-29, Fax (01) 5137600-42

Inhalt

1) Zur Person Albert Gutmann als Promotor des Wiener Konzertlebens	3
2) Programme der „Konzert-Direktion Gutmann (Hugo Knepler)“ aus den Jahren 1908-1914	13
3) Uraufführungen und Wiener Erstaufführungen zwischen 1908 und 1914	33
4) Anhang: bemerkenswerte Programme	
a) Gastorchester 1884, 1895, 1897	35
b) „III. Populäres Jugendkonzert“, 25.2.1911	36
c) Konzert der „Societe des Instruments anciens“	37
d) Kompositions-Konzert Claude Debussy, 2.12.1910	38
e) Kompositions-Konzert Paul Graener, 24.1.1910	39
f) Liederabend Elise Elizza, 12.1.1911 (Werke von Graedener, Hörn, Lafite, Oberleithner, Mayer, Marx, Weingartner, Schönberg, Konta, Weigl, Zemlinsky)	40
g) III. Kammermusik-Abend, Rose-Quartett, 21.12.1908 (UA des II. Streichquartetts von A. Schönberg)	41
h) „IV. Merker-Abend“, veranstaltet von der österreichischen Zeitschrift für Musik und Theater „Der Merker“, 22.11.1913	42

Vorbemerkung

Es ist ein Bestreben des Instituts für Musikgeschichte, die äußere Gestaltung der „Dokumente des Musiklebens“ zu verbessern. Auf Grund der Verringerung der finanziellen Zuteilungen der Abteilung gegenüber dem Institut (trotz steigender Aufwendungen, vor allem wegen der notwendig zunehmenden Technisierung) ist dieses Vorhaben allerdings bis auf weiteres nicht durchzuführen.

1) Zur Person Albert Gutmann als Promotor des Wiener Musiklebens

Die ungeheuer vielfältigen Tätigkeiten Albert Gutmanns (1852-1915) sind in ihrer Bedeutung für das Musikleben Wiens noch kaum eingehender gewürdigt worden. Als Musikalienhändler, Verleger, engagierter und risikofreudiger Organisator von Konzerten, Entdecker und Förderer maßgebender Interpreten, treibendes Mitglied wichtiger Vereine (Wiener Tonkünstler-Verein, Wiener Akademischer Wagner-Verein), Förderer einer Demokratisierung und Verbreiterung des Konzertwesens (Jugendkonzerte) ist die Bedeutung Gutmanns für das vielgestaltige Musikleben Wiens um die Jahrhundertwende (und durch die Folgeerscheinungen weit darüber hinaus) von nicht zu unterschätzender Bedeutung (insofern sind folgende Ausführungen auch als Anregung zu einer umfassenderen Beschäftigung mit dieser vielschichtigen Persönlichkeit zu verstehen).

Albert Gutmann eröffnete am 17.3.1873 in Wien die „k.k. Hof-Musikalienhandlung“ in der Hofoper. Folgenreicher aber war die Einrichtung einer Konzertagentur (die Musikalienhandlung diente dabei auch als Kartenbüro), ein erster Höhepunkt war wohl das Engagement der Meininger Hofkapelle unter Hans v. Bülow 1884. „Da erwuchs den Philharmonikern gleich zu Anfang der Saison eine gefährliche Konkurrenz in den drei Musikaufführungen der Hofkapelle des Herzogs von Sachsen-Meiningen unter der genialen Leitung Hans v. Bülows. Verblieb auch der Sieg in diesem musikalischen Wettkampf - durch numerische Überlegenheit, Virtuosität, Klangstärke und Klangschönheit - unserem philharmonischen Orchester, so stand dafür das weitaus überwiegende künstlerische Interesse auf Seite der Meininger. Die fabelhafte Disziplin, mit welcher dieses verhältnismäßig kleine Orchester selbst den extravagantesten Einfällen seines gebietend in alle Höhen und Tiefen jeder Komposition eindringenden Führers wie am Schnürchen nachkam, erregte staunende Bewunderung.“¹ Daß Gastkonzerte dieser Art zu dieser Zeit offenbar noch eher ungewohnt waren, scheint auch der schütterere Besuch der Konzerte hinzuweisen; für Gutmann war die Organisation solcher Konzerte also durchaus ein hohes Risiko. Diese Risikobereitschaft zeigte sich auch bei einem „Richard Strauss-Konzert“ 1901, wobei der Einblick in die Probleme bei der Vorbereitung dieses Ereignisses² die unermüdliche Energie Gutmanns erkennen lassen. Strauss war zu dieser Zeit in Wien weit eher als Dirigent denn als Komponist bekannt, von seinen Symphonischen Dichtungen kannte man bis dahin lediglich „Till Eulenspiegel“ und „Tod und Verklärung“. Gutmann wollte nun unbedingt das jüngst komponierte „Heldenleben“ in Wien zur Aufführung bringen (Mahler

hatte eine Aufführung erwogen, schließlich aber wieder zurückgelegt). Die von der Partitur geforderten 120 Musiker wollte Gutmann durch Engagement des (erst kürzlich gegründeten) Konzertvereins-Orchesters (70 Musiker), ergänzt durch Mitglieder des Hofopernorchesters, zustandebringen; letztere weigerten sich allerdings, im Rahmen eines anderen Orchesters mitzuspielen. Daraufhin trat Gutmann erfolgreich an das Münchner „Kaim-Orchester“ heran, ergänzt durch Mitglieder des Münchner Hofopern-Orchesters; R. Strauss konnte somit alle Proben in München abhalten. Die am 23.1.1901 erfolgte Wiener Erstaufführung des „Heldenleben“ wurde zwar enthusiastisch aufgenommen, allerdings wieder von einem eher spärlichen Publikum, Gutmann blieb ein Defizit von über 5000 Kronen!

Besseren finanziellen Erfolg hatte das für den 17.4.1901 organisierte Gastspiel der Berliner Philharmoniker, wobei das Publikum aus drei von Gutmann vorgeschlagenen Sinfonien (Beethoven c-moll, Brahms c-moll, Tschaikowsky h-moll) auswählen konnte (durch Abgabe eines Stimmzettels in der Musikalienhandlung Gutmann) - die Wahl viel auf Tschaikowsky.

1886 rief Gutmann eine Serie „Liederabende berühmter Operngrößen“ ins Leben³, die sofort auf große Publikumsresonanz stieß. Liederabende waren im öffentlichen Musikleben bis zu dieser Zeit eher eine Ausnahme, keineswegs zumindest eine regelmäßige Einrichtung. Zugkräftig waren beispielsweise Liederabende von Rosa Papier, Marie Wilt oder Theodor Reichmann.

Eine Belebung des Wiener Konzertlebens strebte Gutmann auch auf der Ebene der Orchesterkonzerte an, wobei er vor allem eine „Verbreiterung“ des Publikums vor Augen hatte. Als Hemmschuh sah Gutmann (wie viele andere, etwa auch Robert Hirschfeld) diesbezüglich das Fehlen weiterer Berufsorchester neben den Philharmonikern, auch der „Orchesterverein der Gesellschaft der Musikfreunde“ war ein Dilettanten-Verein. 1890 richtete Gutmann daher an die „Gesellschaft der Musikfreunde“ einen Aufruf, „Volkskonzerte in's Leben zu rufen“⁴, bzw. dafür ein Berufsorchester zu gründen. In Wien seien (im Unterschied etwa zu Berlin, wo es bereits eine erfolgreiche Reihe „populärer Konzerte“ gab) bloß „2000 Menschen (die Abonnenten der „Philharmonischen Konzerte“, Anm. d. Verf.) dazu auserlesen, gute Orchesterkonzerte zu hören.“ Wenig begüterte Musikinteressierte (etwa Studenten) wären von hochwertigen sinfonischen Konzerten nahezu völlig ausgeschlossen. Gutmann sieht aber auch die damit verbundenen negativen Aspekte für die zeitgenössischen Komponisten: „Welche Stufe müssen sie erreicht haben, welchen Klang müssen ihre Namen besitzen, wenn dieselben jemals auf einem Concertprogramme sichtbar werden sollen ... Was will aber die *einmalige* Aufführung einer neuen Symphonie bedeuten? Hat das neue Werk nicht eingeschlagen, ist es todt für ewige Zeiten; erzielte es aber einen durchschlagenden Erfolg, so kann es *vielleicht* in 3-4 Jahren wieder einmal zur

Aufführung gelangen. Wie ist es auch anders möglich, wenn im Jahr nur acht Symphoniekonzerte stattfinden? Und wie ist andererseits dem Publikum das Verständnis eines neuen complicirten symphonischen Werkes bei einmaligem Hören zuzumuthen?“⁵ Trotz positiver Reaktion auf Gutmanns Aufruf seitens der Gesellschaft der Musikfreunde scheiterte die Verwirklichung.

Einen weiteren Anlauf zur Installation eines zweiten Berufsorchesters unternahm Gutmann (als Mitglied der Ausstellungskommission) anlässlich der „Internationalen Ausstellung für Musik- und Theaterwesen“ 1892. Für die im Rahmen der Ausstellung geplanten „Populären Symphoniekonzerte“ hatte man ein „bunt zusammengewürfeltes“⁶ Orchester zusammengestellt, das sich (unter der Leitung von Hermann Grädener) im Laufe der viermonatigen Tätigkeit allerdings „mit überraschend wachsendem Können in seine Aufgaben hineingespielt“⁷ hatte (es absolvierte immerhin etwa 30 Konzerte!). Gutmann hatte nicht nur die Notwendigkeit eines eigenen Ausstellungorchesters betont (da das Hofopernorchester allabendlich beschäftigt sei), er plädierte auch vehement für die Fortdauer desselben, allerdings wiederum erfolglos (trotz der positiven Gesinnung von Wiens Bürgermeister Johann Prix⁸); Gutmann sah die Gründe in erster Linie in der Zusammensetzung des Orchesters, viele Mitglieder kamen aus entlegenen Gebieten der Monarchie oder auch von außerhalb. Dabei hatte sich die vielfach umstrittene Idee der bei Speis und Trank ablaufenden „Populären Symphoniekonzerte“ als sehr erfolgsträchtig herausgestellt: „Kaum minder bewunderungswürdig als die ausgezeichnete, in den innersten Organismus der Komposition dringende Orchesterleitung Lowes erschien das Benehmen des Ausstellungspublikums, das sich ein so langes und kompliziertes, vom Hörer die gespannteste Aufmerksamkeit und Geduld beanspruchendes Werk wie Bruckners d-moll-Symphonie, nach der üblichen Tischaufstellung „bei Bier und Braten“ bieten ließ, während der Aufführung selbst aber seine materiellen Genüsse vollständig vergaß und förmlich den Atem zurückhielt, um nur gar keinen Ton zu verlieren. Wenn je, so hat diesmal die so viel bestrittene Idee der nach Liedertafelart arrangierten Populären Symphoniekonzerte (für die namentlich der Musikverleger und spätere kaiserliche Rat Albert J. Gutmann so energisch eintrat) sich über alle Erwartungen bewährt.“⁹

Eine wesentliche Verbesserung der Lage brachte sicherlich die Gründung des „Konzertvereins-Orchesters“ (1900) und des „Tonkünstler-Orchesters“ (1907), nicht zuletzt hatte aber auch Gutmann durch die Organisation zahlreicher Gastkonzerte zu einem vielfältigen Musikleben in Wien wesentlich beigetragen. Noch bedeutsamer äußerte sich sein Wirken als Konzertunternehmer (verständlicherweise) auf der Ebene der Kammerkonzerte und Liederabende, deren vielfältige Programme (auch in bezug auf Novitäten) Gutmann als ungeheuer wichtigen Promotor des Wiener Musiklebens

ausweisen (siehe dazu die nachfolgende Übersicht über die entsprechenden Veranstaltungen aus den Jahren 1908-1914!).

Auch das rührige Mitwirken Gutmanns in verschiedenen wichtigen Vereinen (neben der erwähnten Mitgliedschaft bei der „Gesellschaft der Musikfreunde“) war offenbar vielfach impulsgebend. Neben Felix und Fritz Mottl, Karl Pinschof, Karl Wolf war Gutmann Gründungsmitglied des „Wiener akademischen Wagnervereins“. Ging es zunächst um das „Vertiefen in die Wagnerschen Musikdramen ... im Verborgenen“¹⁰, waren es die bald hinzugestoßenen Mitglieder Karl Oehn und Nikolaus Oesterlein, die stärker in die Öffentlichkeit treten wollten und heftig neue Mitglieder warben. In dieser frühen Phase war der Wiener Wagnerverein (zu dessen weiteren Kreis bald auch Richard v. Kralik, Siegfried Lipiner, Hugo Wolf und Gustav Mahler gehörten¹¹) durchaus noch ein Forum der geistigen Auseinandersetzung mit neuen Ideen. Allerdings beschränkte auch Gutmann „seine Existenz als musikalische Kulturstätte Wiens“¹² auf die ersten zehn Jahre seit der Gründung.

Daß Gutmann alles andere als ein einseitiger Fanatiker war, läßt schon seine Mitgliedschaft beim „Wiener Tonkünstler - Verein“ erahnen, dessen Ehrenpräsident J. Brahms, bzw. dessen Ausschußmitglieder R. Fuchs, Th. Leschetitzky oder J. Epstein wohl eher kritisch gegenüber Wagnerianern eingestellt waren.

Die Offenheit Gutmanns für verschiedenste künstlerische Strömungen, verbunden mit seiner Tatkraft lassen ihn auch als Förderer verschiedenster Künstlerpersönlichkeiten erkennen. Am bemerkenswertesten auf interpretatorischer Ebene ist möglicherweise die Entdeckung des polnischen Violinvirtuosen Bronislaw Hubermann (1882-1947): „Mit einer Art dankbarer Rührung mag aber einer der gefeiertsten, jetzt bekannten Violinvirtuosen - Bronislaw Hubermann - jenes sensationellen Konzertes der Patti am 22.1.1895 im großen Musikvereinssaal gedenken, da es ihm an diesem Abend als 10- (oder 12jährigen) Knaben gelang, durch den Vortrag des Mendelssohn'schen Violinkonzertes die Leistungen der illustren Konzertgeberin selbst völlig zu verdunkeln. Sein damaliger Impessario, Hofmusikverleger A. J. Gutmann, benützte den Riesenerfolg seines Schützlings, ihn sofort als eigenen Konzertgeber in die Musikwelt einzuführen.“¹³ Die Folge waren neun kurzfristig angesetzte Konzerte im Bösendorfersaal und im großen Musikvereinssaal, die alle ausverkauft waren.

Aus seinem Engagement für zeitgenössische Komponisten seien zwei Namen hervorgehoben: Anton Rubinstein und Anton Bruckner. Nach dem Mißerfolg einiger Opern Rubinsteins an der Hofoper bedurfte es sicherlich eines besonderen Kraftaktes, die Aufführung von „Nero“ 1884 durchzusetzen. Gutmann hatte dabei nicht nur die Streitigkeiten zwischen Direktor Jahn und Intendant Hofmann zu überwinden, sondern auch die Aversion Hans Richters gegenüber Rubinstein (wobei Gutmann, der fast allen

Proben beigewohnt hatte, nicht sicher war, ob aus persönlichen oder rassistischen Gründen). „Nero“ war immerhin solange erfolgreich, als Rubinstein selbst dirigierte.¹⁴

Von Bruckner hatte „Hofmusikverleger“ A. Gutmann bereits einige Werke herausgegeben (u.a. Partitur und vierhändiger Klavierauszug der 7. Symphonie in E-Dur), als er auch öffentlich den zahlreichen Kritikern Bruckners in der „Neuen freien Presse“ vom 1.4.1886 entgegentrat. Mit der Veröffentlichung von neun „Kernsprüchen“ aus zum Teil ausländischen Kritiken von vorangegangenen Aufführungen in Leipzig, München, Karlsruhe, Köln, Hamburg, Graz wie auch von der Wiener Aufführung mit den Philharmonikern unter H. Richter¹⁵ (7 davon positiv) wollte Gutmann die überwiegend negativen Urteile der Wiener Presse relativieren:

„Neue Freie Presse“ vom 1. April 1886.

Verlag der kais. kön. Hof-Musikalien-Handlung

Albert J. Gutmann in Wien

Siebente Symphonie (E-dur)

von Anton Bruckner.

Dieses Werk wurde mit ausserordentlichem Erfolge aufgeführt: in Leipzig (Capellmeister Nikisch), München (Hof-Capellmeister Levi), Karlsruhe (beim Musikfeste des Deutschen Tonkünstler-Vereins, Dirigent Hof-Capellmeister Felix Mottl), Köln (Capellmeister Dr. Wüllner), Hamburg (Capellmeister Bernuth), Graz (Capellmeister Muck), Wien durch die „Philharmoniker“ unter Hof-Capellmeister Hanns Richter's Leitung.

Kernsprüche aus kritischen Referaten.

Das Werk fordert die höchste Bewunderung heraus.

„Leipziger Nachrichten“ vom 1. Januar 1885.

Bernhard Vogel.

Bruckner ist ein Genie, das sich an Beethoven herangebildet hat und in der That Züge zeigt, die Beethoven's würdig wären.

Referat über das Karlsruher Musikfest des deutschen Musikvereins.

„Frankfurter Zeitung“ vom 1. Juni 1885.

Das ist endlich einmal ein Tondichter, welcher nicht mit sorgsamer Klügelei kleine und nichtige Themen zu etwas Grossem zu erheben sich abmüht, sondern der schon ursprünglich wahrhaft gross empfindet.

„Münchner Neueste Nachrichten“ vom 12. März 1885.

Die ersten drei Sätze sind hochbedeutend, die Themata des Adagio von ergreifender Schönheit, der Aufbau imposant. Durch das Ganze geht ein grosser Zug.

Berliner „Tageblatt“ vom 13. März 1885.

Dr. Paul Marsop.

(Bericht über die Münchener Aufführung, mitgeteilt durch H. Ehrlich.)

Wie wohl thut es, einmal wieder einem im besten Sinne naiven Tondichter zu begegnen, der nicht grübelt, sondern aus innerstem Bedürfnisse schafft.

„Deutsche Zeitung“ vom 25. März 1886.

Dr. Theodor Helm.

Die neueste Symphonie ist von einer Macht der Empfindung, wie sie nur den grössten unserer deutschen Tondichter nachgerühmt werden kann.

„Neues Wiener Tagblatt“ vom 30. März 1886.

W. Frey.

So steht die 7. Bruckner'sche Symphonie als ein unvergängliches Tonbauwerk vor uns. Die Zeit ist ganz nahe, in welcher die symphonischen Werke Bruckner's die Programme aller Concerte erfüllen und in das Herz aller Musikmenschen eindringen werden. Vorurtheil und Indolenz können quälen, aber niemals hindern.

„Wr. Abendpost“ vom 27. März 1886.

Dr. Hans Paumgartner.

Ich bekenne unumwunden, dass ich über Bruckner's Symphonie kaum ganz gerecht urtheilen könnte, so antipathisch berührt mich diese Musik, so unnatürlich aufgeblasen, krankhaft und verderblich erscheint sie mir.

„Neue Freie Presse“ vom 30. März 1886.

Dr. Eduard Hanslick.

Bruckner componirt wie ein Betrunkener.

„Wr. Allgemeine Zeitung“.

Gustav Doempke.

Gutmann gehörte auch zu den letzten ständigen Gesprächspartnern von J. Brahms. Bei einem der häufigen „Morgenbesuche“ beim bereits schwerkranken Brahms am 2.3.1897 (Brahms starb am 3.4.) wollte Gutmann Brahms, der an diesem Tag sich erstmals ihm gegenüber über seine Krankheit, deren „Sitz er nicht kenne“, äusserte, zu einem Kur-aufenthalt am Comosee (in die Villa des Herzogs von Meiningen, den auch Gutmann gut kannte) zu überreden. Brahms war offenbar einverstanden, es kam allerdings nicht mehr dazu.¹⁶ Bereits 1884 hatte Brahms in einem Brief an Hans von Bülow (vom 7.10.)

aus Mürrzuschlag die Person Gutmanns kurz skizziert: „Gutmann war hier - ganz enorm und freudigst aufgeregt, als ob deine Konzerte Parzifalvorstellungen wären. Seine Wünsche schillern in allen Farben ...“¹⁷ Dieser kurzen Würdigung soll eine etwas ausführliche wertschätzende Kundgebung hinzugefügt werden, die Robert Hirschfeld in der „Wiener Abendpost“ vom 12.3.1898 anlässlich des 25jährigen Bestandes der „Firma K.u.k. Hof-Musikalienhandlung und Konzertbüro Albert Gutmann“ verfaßte (es gab auch ein Konzert zu diesem Anlaß, das gleichzeitig das 200.(!) von Gutmann organisierte Wohltätigkeitskonzert war):

„Von dem Gesellschaftskonzerte komme ich zu dem Konzerte, welches Albert Gutmann der Wiener Gesellschaft gegeben hat, um den fünfundzwanzigjährigen Bestand seines Geschäftes würdig zu feiern. Das Bruttoerträgnis, welches die Summe von 10.000 Kronen überstieg, wurde von dem Veranstalter den Armen Wiens und der freiwilligen Rettungsgesellschaft gewidmet. Die hervorragendsten Künstler und Quartett-Gesellschaften waren aus allen Weltgegenden, zum Teile nur für den einzigen Tag, herbeigeeilt und halfen humanen Sinnes Herrn Gutmann, ihrem Freunde, Berater, Entdecker, Führer zu dem schönen Zwecke. Das nun so berühmte „Böhmische Streichquartett“, welches Gutmann für Wien entdeckt hatte, das Quartett Hellmesberger, welches viele Jahre ruhmvoll unter Gutmanns Flagge strich, die Landi, Konzertmeister Prill, Herr Von-Zur-Mühlen, Gura junior, Ferruccio Busoni, eine erlesene Künstlerschar war zu einem sehr anregenden Programme, welches die Quartettvereine der „Böhmen“ und der Hellmesberger im Mendelssohnschen Oktett verbunden zeigte, vereinigt worden. Mit all den Künstlern hat die Kritik sich wiederholt beschäftigt; sie haben diesmal lediglich Anspruch auf den herzlichsten, wärmsten Dank. Was sie ihrem Freunde Gutmann selbstlos, in uneigennütziger Weise gern und freudig taten, kam der Wiener Bevölkerung zugute. Die Wiener aber ehrten die Künstler und bewiesen Herrn Gutmann, der ihnen durch Jahre die höchsten musikalischen Genüsse vermittelt, Dank und Sympathie, indem sie den großen Musikvereinssaal bei hohen Preisen - er war in wenigen Tagen ausverkauft - bis aufs letzte Plätzchen füllten. Das gab die schönste Harmonie aller Beteiligten und einen ungewöhnlichen Erfolg zugunsten der Beteiligten. Gutmanns Wirksamkeit hat die öffentliche Musikpflege in Wien stets belebt, rege erhalten, ja in Erregung gebracht. Der Abgeschlossenheit des Wiener Kunsttreibens hat er durch Berufung der besten auswärtigen Orchester und Dirigenten (Meininger mit Hans von Bülow, Berliner Philharmoniker mit Mottl, Nikisch, Weingartner, Richard

Strauß), durch Einführung des Quartettes Joachim, des „Böhmischen Streichquartetts“ etc. tatkräftig entgegengewirkt. Seiner Initiative sind die großartigen Wohltätigkeitskonzerte, welche Rubinstein, Joachim, Grieg, die Barbi wiederholt nach Wien führten, zu danken. Oft genug, wenn es jüngere Kräfte in der Öffentlichkeit zu fördern oder hohen künstlerischen Ehrgeiz zu befriedigen galt, hat Gutmann das Geschäftsinteresse, welches ja die materielle Grundlage jedes Unternehmens ist, hintangesetzt. Um eine ihm liebgewordene Idee auszuführen, einen Künstler oder eine Künstlerversammlung hier „durchzusetzen“, hat Gutmann wiederholt namhafte Opfer gebracht. Es ist schön, wenn in einem Geschäftsmanne ideale Regungen Oberhand gewinnen. In der Technik des Konzertwesens ist Gutmann Meister. Der Musikkritiker, welcher ja täglich im Banne der unermüdlichen Tatkraft Gutmanns steht, darf bei dem gründlichen Einblicke mit gutem Gewissen feststellen, daß Gutmanns Konzertbüro der Kunst nicht minder wie den Künstlern genützt hat, daß der Geschäftsmann die Kunst in vielen Fällen mehr zu fördern strebte, als Persönlichkeiten und Vereinigungen, welche einzig dazu berufen wären, die Ideale der Kunst zu pflegen. Zum speziellen Nachweise dieser Behauptung bin ich jederzeit bereit; es kämen aber in das goldene Buch der Wiener Konzertgeschichte Schatten, die ich nicht gern heraufbeschwöre.

Dr. Robert Hirschfeld.“

Ab dem September 1908 hatte sich Gutmann in Paris niedergelassen (seine Konzertagentur hatte zu diesem Zeitpunkt auch Büros in London und Berlin), um „die deutsche Kunst in der Seine-Stadt zu Ehren zu bringen“; die ersten engagierten Künstler waren S. Kurz, B. Hubermann, A. Grünfeld und Siegfried Wagner. In seinen Künstlererinnerungen gibt Gutmann diesbezüglich interessante Einblicke in das Pariser Musikleben, auf die ich an dieser Stelle nur verweise (S. 140-145).

Am 7.3.1915 starb Gutmann in Wien, als Universalerbin eines beträchtlichen Vermögens¹⁸ hatte er seine Frau eingesetzt, die Geschäfte des Konzertbüros hatte schon seit einiger Zeit Hugo Knepler¹⁹ mitgeführt (auf den Programmen ist Knepler seit 1912 angegeben). 1920 kam der von seiner Frau 1916 in eine GesmbH umgewandelte Verlag an die Universal Edition AG (15%), bzw. an 15 weitere Privatpersonen, die allerdings zumindest teilweise in einem Naheverhältnis zur UE standen. Am 3.12.1937 wurde der Verlag Gutmann aus dem Handelsregister gelöscht. Es existiert allerdings aus dem Jahre 1946 ein Dokument, wo einem Herrn B. H. Gutmann die Vertriebsrechte für Palästina und Ägypten zugesprochen werden.²⁰

Anmerkungen

- 1) Theodor Helm, Fünfzig Jahre Wiener Musikleben (1866-1916). Erinnerungen eines Musikkritikers, hrsg. v. Max Schönherr (Wien 1977), S. 180
- 2) Albert Gutmann, Aus dem Wiener Musikleben. Künstlererinnerungen 1873-1908, 1. Band (Wien 1914), S. 70f (ein zweiter projektierter Band ist nicht mehr erschienen, der vorgesehene Inhalt ist am Ende des ersten Bandes nachzulesen).
- 3) vgl. Th. Helm, 50 Jahre Wiener Musikleben, S. 193
- 4) vgl. Strukturen des bürgerlichen Musikmäzenatentums in Wien um 1900. Endbericht über das Projekt 3941, gefördert vom Jubiläumsfond der Österreichischen Nationalbank, bearbeitet von Eleonore Reichl und Eva Steinmann am Institut für Musikgeschichte, Wien (Wien 1994), S. 148
- 5) vgl. Reichl/Steinmann, S. 148
- 6) Th. Helm, 50 Jahre Wiener Musikleben, S. 224
- 7) Th. Helm, S. 224
- 8) Friedrich C. Heller, Die Zeit der Moderne. In: Musikgeschichte Österreichs, hrsg. v. R. Flotzinger und G. Gruber, Bd. 3 (Wien 1995/2), S. 105
- 9) Th. Helm, S. 225
- 10) A. Gutmann, Künstlererinnerungen, S. 123
- 11) vgl. Friedrich C. Heller, Musikgeschichte Österreichs, Bd. 3, S. 95
- 12) A. Gutmann, Künstlererinnerungen, S. 124
- 13) TH. Helm, 50 Jahre Wiener Musikleben, S. 339
- 14) A. Gutmann, Künstlererinnerungen, S. 59f. Anlässlich des letzten Aufenthalts Rubinsteins in Wien 1894 verfaßte Gutmann auch ein Gedicht, das in seinen Künstlererinnerungen nachzulesen ist (S. 62f). Beigefügt ist auch ein Faksimile eines Briefes von Rubinstein an Gutmann vom 24.5.1884 (weitere Briefe von: J. Brahms, E. Hanslick, F. v. Weingartner, K. Goldmark, H. v. Bülow, Th. Reichmann u.a., alle in Faksimile).
- 15) Am Ende des Konzerts seien nur mehr die Hälfte des philharmonischen Publikums anwesend gewesen, vgl.: Th. Helm, 50 Jahre Wiener Musikleben, S. 192
- 16) Auch seinen letzten Silvesterabend hatte Brahms bei Gutmann verbracht, weitere Gäste waren das „Joachim-Quartett“, E. Grieg, Th. Leschetitzky, A. Grünfeld u.a. (vgl. A. Gutmann, Künstlererinnerungen, S. 36).
- 17) vgl. A. Gutmann, Künstlererinnerungen, S. 34
- 18) Etwa 72000 Kronen (Wiener Stadt- und Landesarchiv, Verlassenschaftsakt Gutmann, A 46/1915)
- 19) Knepler war auch zusammen mit Leopold Thoma Herausgeber der „Wiener Konzertschau“, überdies Inhaber einer Musikalienhandlung in der Habsburgergasse Nr. 2.

- 20) Die entsprechenden Unterlagen sind in der UE einzusehen (eine mögliche Kontaktperson wäre Hr. Böhm aus der Herstellung), über das Schicksal des Notenmaterials konnte leider nichts eruiert werden.

2) Programme der „Konzert - Direktion Gutmann (Hugo Knepler)“ aus den Jahren 1908-1914

Vorbermerkung

Im Archiv des Instituts für Musikgeschichte befinden sich über 500 Konzertprogramme der Konzert-Direktion Albert Gutmann (Hugo Knepler), am umfangreichsten bezüglich der Zeitspanne 1908-1914. Darüber hinaus sind folgende Jahrgänge vorhanden: 1898 (1 Exemplar), 1899 (1), 1907, 1915, 1916, 1917 (30-40), 1921, 1927, 1928 (einige). Sämtliche Programme sind unter den Signaturen P 129, 130, und P135 - P140 zu finden.

1908

Liederabende

- 2.1. E. Schünemann/M. Schünemann (Schubert, Brahms)
- 27.1 H. Winkelmann/F. Foll (Gluck, Weber, Wagner, Liszt)
- 28.1. J. Ludwig u. H. Mach/I. Bodansky (Schubert, Wolf, Reger, H.v.Eyken, E. Ludwig, R. Strauss, Lafite, Weingartner, Tschaikowsky, Cornelius, Hildach)
- 3.2. J. Culp/R. Pahlen (Brahms)
- 7.2. T. Koenen/R. Pahlen (Brahms, Wolf)
- 13.2. J. Culp/R. Pahlen (Schumann, R. Strauss, Wolf)
- 21.2. T. Koenen /R. Pahlen (R. Strauss, Weingartner)
- 24.2. J. Culp/R. Pahlen (Schubert, Mendelssohn, Cornelius, Wolf)
- 29.2. S. Schelle/F. Foll (Schubert, Schumann, Brahms, Wolf)
- 5.3. A. Löwe u. L. Hess/F. Löwe (Wolf)
- 6.3. E. Schünemann/M. Schünemann (Händel, Bononcini, Marcello, Mozart, S. v. Hausegger, Wolf)
- 14.3. Gräfin P. Skarbek/R. Pahlen (Guillaume de Machault, Paolo da Firenze, Cimarosa, Sarri, Graf Schönborn, Weingartner, Brahms, Svendsen, Goens, Faure, Gina d'Araujo, Niewiadomski, Moniuszko)
- 13.4. I. Mannaberg-Hamlisch /C. Lafite u. E. Hamlisch (Gluck, Schubert, Schumann, Brahms, Cornelius, Hamlisch, Lafite)
- 14.11. W. Alberti u. Ivana Streim/F. Günther u. L. Bianchi-Rosa (Schubert, Brahms, Hugo Kaun, Rudolf Ganz, Schumann, Nardini, Wolf, Willy Stark, R. Strauss, Bemberg, Leoncavallo, Fritz Lorleberg)

- 17.11. E. Gerhardt/R. Pahlen (Beethoven, Schubert, Brahms, Strauss, Wolf)
- 19.11. P. Schmedes/F. Foll (Brahms, Wolf)
- 24.11. A. Bricht-Pyllemann/R. Pahlen (Haydn, Schumann, Loewe, Mendelssohn, Chopin-Viardot)
- 25.11. H. Staegemann/R. Pahlen (Mendelssohn, Brahms)
- 27.11. H. Rentsch-Sauer/R. Pahlen (Händel, Schubert, Schumann, Wolf, Strauss)
- 5.12. A. Siermans (Schubert, Brahms, Schumann, Hiller, Zelter, Himmel)
- 9.12. H. Staegemann/R. Pahlen (Volkslieder)
- 10.12. A. Prasz Passy/R. Gound (Brahms, Wolf, Gound, Schumann)
- 15.12. Vernon d'Arnalle/R. Pahlen (Schubert, Schumann, Franz, Brahms)

Klavierabende

- 25.1. F. Busoni (Chopin, Brahms, Liszt)
- 1.2. J. Powell (Haydn, Beethoven, Chopin, Liszt, Powell, F. C. Haar, Leschetitzky, Schubert-Tausig)
- 22.2. M. Tauszky (Beethoven, Brahms, Liadow, Chopin, Strauß, Schubert, Scarlatti, Liszt)
- 13.3. F. v. Warteresiewicz (Mozart, Grädener, Mendelssohn, Chopin, Liszt, Sauer, Strauß-Schütt)
- 4.4. M. Czastka (Chopin, Brahms, H. v. Kaan, Ravel, Hörn, Fuchs, Schubert, Liszt)
- 7.4. H. Steudner-Welsing (W. F. Bach, Beethoven, Schumann, Chopin, Liszt)
- 30.10. S. Nußbeck (Chopin, Fuchs, Beethoven, Liszt, Brahms, Hörn, H. Wottawa)
- 31.10. I. Tiegerman (Bach-Tausig, Beethoven, Chopin, Paderewsky, Leschetitzky, J. Friedman, Liszt)
- 16.11. I. v. Keeri-Szántö (Beethoven, Chopin, Schumann, Strauß)
- 19.11. F. Lamond (Beethoven)
- 21.11. E. v. Dohnányi (Brahms, Beethoven, Chopin)
- 28.11. E. v. Dohnányi (Schumann, Beethoven, Dohnányi)
- 7.12. T. Richter (Bach, Beethoven, Chopin, Schubert-Liszt, Paganini-Liszt)
- 7.12. E. Steuermann (Bach-Busoni, Brahms, Schumann, Liszt, Chopin); zus. mit der Sängerin G. Röna (Mozart, Schubert, Mendelssohn, Grieg, Tschaikowsky, Reger, Wolf, Strauss)
- 17.12. Th. Leischner (Bach, Beethoven, Schubert, Brahms, Schumann, Chopin, Paganini-Liszt)
- 22.12. P. St. Angelo (Beethoven, Mozart, Schubert, Chopin, Leschetitzky, Rubinstein, Mendelssohn-Liszt)

Kammermusik

- 7.1. Böhmisches Streichquartett (Haydn, Dvorak, Schubert)
- 13.1. Rose-Quartett (Brahms, Gustav Hawranek, Beethoven)

- 20.1. Böhmisches Streichquartett (F. Ondricek, Brahms, Beethoven)
- 14.2. Brüsseler Streichquartett (Haydn, E. v. Dohnányi, Brahms)
- 18.2. Rose-Quartett (Schubert, Mendelssohn, Schumann)
- 28.2. Willy, Louis und Viola Thern, alle Klavier (Schumann, Liszt, Mendelssohn, Skrjabin, Karl Thern, C. M. v. Weber)
- 3.3. Sevcik-Quartett (Smetana, Brahms, Beethoven)
- 4.3. Tschampa-Quartett, Vokalquartett (v.a. Volkslieder)
- 6.4. H. StrohmeierA/ioline), R. Pahlen/Klavier (Händel, Gluck, Beethoven, Wieniawsky, Vieuxtemps, Hubay)
- 11.11. Rose-Quartett (Beethoven, Thuille, Mozart)
- 13.11. W. BurmeisterA/ioline, E. v. Stefaniai/Klavier (Schubert, Brahms, C. Ph. E. Bach, Rameau, Mozart, Händel, Gossec, Brahms, Dohnányi, Paganini-Burmeister)
- 18.11. Brüsseler Streichquartett (Beethoven, Debussy, Haydn)
- 22.11. Brüsseler Streichquartett (Mozart, Beethoven, Grieg)
- 3.12. Rose-Quartett (Weingartner, H. Götz, Brahms)
- 8.12. Novitäten-Matinee, veranst. v. O. Walter-Segel (Faure, Arensky, P. Juon)
- 11.12. Brüsseler Streichquartett (Beethoven, Borodin, Schumann)
- 16.12. Franz Ondricek-Quartett (Leo Weiner, Brahms, Beethoven)
- 21.12. Rose-Quartett (P. Juon, Schönberg, Beethoven)
- 29.12. M. Ward-Meyer u. I. Ward-MeyerA/ioline, W. Scholz/Klavier (Bach-Busoni, Rameau-Godowsky, Tschaikowsky, Sinding, Rubinstein, Schubert, Ernst. Liszt, Nicodé, Strauß, Paganini)

Orchesterkonzerte

- 20.1. Y. Dubell/Gesang + Orchester d. Wiener Konzertvereins, P. Weingarten/Klavier, Dir. G. Gutheil (Thomas, Massenet, M. Antoinette, Haydn, Weckerlin, Puccini, Vidal, Sauer, Godard, Tosti, Leoncavallo. Luigini, Gounod)
- 31.1. E. Ysaye/Violine + Orch. d. Wiener Konzertvereins, Dir. G. Gutheil (Mozart, Emanuel Moor, Beethoven)
- 13.3. P. de Sarasate/Violine, B. Marx/Klavier + Orch. d. Wiener Konzertvereins, Dir. G. Gutheil (Mozart, Bach, Haydn, Saint-Saens, R. Villa, E. Schutt, Liszt, Sarasate)
- 6.11. H. Marteau/Violine + Orch. d. Wiener Konzertvereins, Dir. G. Gutheil (Mozart, Schumann, Beethoven)
- 7.11. I. Abendroth/Gesang + Orch. d. Wiener Konzertvereins, Dir. G. Gutheil (Beethoven, Händel, Gluck, Mozart, Spohr, Liszt, Weingartner)

1909**Liederabende**

- 2.1. E. Steiner u. W. Kochanski, Violine/R. Pahlen (Beethoven, Tor Aulin, Schubert, Brahms, Wagner, Wieniawski, Fuchs, Reger, Wolf, Strauß, Tschaikowsky)
- 6.1. H. Francillo-Kauffmann/R. Pahlen (Thomas, Bach, Beethoven, Schubert, Schumann, Rubinstein, Weingartner, Grädener, dell'Aqua, Strauß)
- 15.2. H. Oberländer/N. Paulsen (Pergolesi, Caldara, Buononcini, Rachmaninow, Chopin, Liszt, Wolf, Grieg, Puccini)
- 1.3. O. Hey u. E. Poszony/R. Pahlen (Cornelius, Bach, Mozart, Schumann, Schubert, Dvorak, Wolf, Brahms, Mendelssohn, Lange-Müller)
- 4.3. E. Schünemann u. L. Hess/M. Schünemann (Wolf, Ludwig Hess, Brahms, Dvorak)
- 11.3. T. Koenen/R. Pahlen (Schumann, Wolf, Schubert, C. v. Rennes, H. v. Eyken, Strauss)
- 13.3. A. v. Kraus-Osborne u. F. v. Kraus/R. Pahlen (Brahms, Cornelius, Schubert, Schumann)
- 23.3. E. Schumann-Heink/R. Pahlen (Rossi, Beethoven, Schubert, Schumann, Loewe, Brahms, Becker)
- 21.11. C. Brussin u. J. v. Kniep/A. Manhart (Händel, Gounod, Grädener, Goldmark, Rossini, Schumann, Wolf, Stöhr, Verdi)
- 25.11. V. d' Arnalle u. C. v. Vliet, Violoncello/R. Pahlen (Valentini, Caldara, Torelli, Legrenzi, L. Boellmann, Brahms, E. Mc Dowell, D. Popper, Schumann, Wolf)
- 10.12. E. Richter/F. Foll (Schubert, Friedrich Mayer, Brahms, Spohr, Sigismund Weil, Ries, Grädener, Friedrich Karbach, Goldmark, Strauss)
- 14.12. M. Seyff-Katzmayr u. B. Katzmayr/R. Pahlen (Bach, Schubert, Schumann, Stöhr, Berlioz, Debussy, Bizet, Scheinpflug, Reger)
- 30.12. S. S. Metcalfe/R. Pahlen (Gluck, Scarlatti, Caccini, Händel, Mozart, Bergerette, Schubert, Schumann, Faure, Brahms)

Klavierabende

- 2.2. S. Picksteiner u. R. Goldschmied (O. Nedbal, Brahms, Beethoven)
- 11.2. E. Sauer (Scarlatti, Beethoven, Chopin, Mendelssohn, Liszt, Sauer, Tschaikowsky-Pabst)
- 12.2. M. Rosenthal (Händel, Couperin, Bach, Padre Martini, Scarlatti, Schumann, Brahms, Chopin, Rafael Joseffy, Davidoff-Rosenthal, Liszt)
- 3.3. C. Ansorge (Schumann, Brahms, Beethoven, Schubert, Liszt)
- 16.3. E. v. Dohnányi u. H. Marteau (Brahms, Mozart, Beethoven)
- 22.3. E. v. Dohnányi u. H. Marteau (Bach, Brahms, Schubert)

- 25.3. F. v. Warteresiewicz u. W. Thern (Haydn, Liszt, Chopin, E. Sauer, Grieg, Strauß-Schulz-Evler)
- 26.3. E. v. Dohnányi u. H. Marteau (Schumann, Mozart, Brahms)
- 17.11. E. v. Dohnányi (Beethoven, Brahms, Schubert, Schumann)
- 20.11. A. Schnabel (Brahms, Chopin, Schubert, Liszt)
- 22.11.: E. Sauer (Beethoven, Brahms, Schumann, Chopin, Sauer, Liszt, Faure, Debussy, Saint-Saens)
- 27.11. E. v. Dohnányi (Beethoven, Schubert, Chopin) 29.11.: E. Polonyi (Haydn, Beethoven, Chopin, Chopin-Liszt, Paganini-Liszt, Mendelssohn, Debussy, Schumann, Polonyi, Liszt)
- 3.12. I. Friedman (Liszt)
- 13.12. M. Tauszky (Beethoven, Schumann, Chopin, Glinka-Balakirew, Paganini-Liszt)
- 29.12. H. u. A. Steudner-Welsing (Beethoven, Schumann, H. Steudner-Welsing, Liszt-Stradal, Gustav Blasser, C. Hörn, Chopin, Henselt-Godowsky, Strauß-Schulz-Evler, Liszt)

Kammermusik

- 10.2. B. Huberman, Violine, R. Singer, Klavier (Mozart, Brahms, Goldmark)
- 23.2. Rose-Quartett u. O. Dachs, Klavier (Brahms, Beethoven, Schubert)
- 8.3. Willy, Louis u. Viola Thern, alle Klavier (W. F. Bach, E. Mac Dowell, Liszt, Bach-Saint-Saens, Grieg, Chopin, Karl Thern, Ed. Schutt)
- 9.3. Rose-Quartett (Schumann, Bruno Walter, Mendelssohn)
- 15.3. Brüsseler Streichquartett (Dittersdorf, Beethoven, Dvorak)
- 23.3. Rose-Quartett, Max Reger, Klavier (Beethoven, Reger)
- 1.4. Rose-Quartett, A. Grünfeld, Klavier (Brahms, F. W. Rust, Schumann, Schubert)
- 22.11. Brüsseler Streichquartett (Mozart, Schubert, Glasunow)
- 29.11. W. Burmeister, Violine, E.v.Stefaniai, Klavier (Beethoven, Bruch, Dohnányi, Liszt, Händel, Mehul, Dussek, Cramer, Milandre, Wieniawski)
- 4.12. Brüsseler Streichquartett (Beethoven, Ravel, Schumann)
- 7.12. Triester Streichquartett (Richard v. Perger, Beethoven, Carlo Perinello)
- 9.12. Franz Ondricek-Quartett (Haydn, Dvorak, Beethoven)
- 11.12. Russisches Trio (Schubert, Händel, Paul Juon)
- 15.12. W. Kochanski, Violine, H. Ottawa, Klavier (Tartini, Bach, A. Wormser, Hubay-Sarasate, Chopin-Wilhelmj, Wieniawski, Saint-Saens)

Orchesterkonzerte

- 19.2. E. Ysaye, Violine, Orch. d. Wiener Konzertvereins, Dir. F. Löwe (Bach, Bruch, Brahms)
- 24.2. F. Kreisler, Violine, Orch. d. Wiener Tonkünstler, Dir. H. M. Wallner (Bach, Tschaikowsky, Mendelssohn)

- 1.3. E. Ysaye, Violine, Orch. d. Wiener Konzertvereins (Händel, Bruch, Beethoven)
- 5.3. Philharmonischer Chor, Dir. F. Schreker, „I. Statuarisches Konzert“, Orch. d. Wiener Konzertvereins (Brahms, Berlioz, Otto Naumann)
- 12.3. E. Ysaye, Violine, Orch. d. Wiener Konzertvereins, Dir. F. Löwe (Mozart, Saint-Saens, Brahms)
- 19.3. L Slezak, Tenor, Orch. d. Wiener Konzertvereins, Dir. Bruno Walter (Mozart, Verdi, Grieg, Wolf, Puccini)
- 18.11. H. Knote, Tenor, Orch. d. Wiener Konzertvereins, Dir. B. Walter (Wagner)

1910

Liederabende

- 7.1. J. Culp/R. Pahlen (Schubert, Schumann, Wolf)
- 17.1. D. Kautz/A. Manhart (Schubert, Brahms, Wolf, A. Löwenstein, M. v. Kralik, A. Manhart, C. Chaminade, dell'Aqua)
- 18.1. E. Gerhardt/R. Pahlen (Franz, Schumann, Brahms, Erich Wolff, Strauss)
- 20.1. J. Culp/R. Pahlen (Schubert, Tschaiakowsky, Loewe, Brahms)
- 27.1. A. Bricht.Pyllemann/R. Pahlen (Brahms, Goldmark, Mahler, Rückauf, Rubinstein, Schubert)
- 10.2. E. Gärtner/R. Pahlen (Schubert, E.v.Dohnányi, Schumann)
- 11.2. S. Schelle/F. Foll (Durante, Lully, Iommelli, Schubert, Brahms, Wolf)
- 13.2. V. Heim/R. Pahlen (Gluck, Pergolesi, Paisiello, Legrenzi, Ernst Ludwig, Loewe, Heinrich v. Noren, C. Hörn, Schumann)
- 17.2. L. Mysz-Gmeiner/R. Pahlen (Schubert, Wolf)
- 5.3. P. Gatscher/J. Lehnert (Schubert, Mendelssohn, Poldini, Ole Olsen, H. Reimann, Wolf, Sinding, Bizet-Moskowski, Hadik, Braun, Délibes, Bizet)
- 21.3. M. Pregi u. M. Baumayer/F. Foll (Beethoven, Mozart, Schumann, Schubert, Brahms)
- 7.4. L. Cosma/R. Pahlen (Mozart, Brahms, Schubert, Grieg, H. Bemberg, Debussy, Franck, Vieuxtemps, Wieniawski, Tib. Brediceanu, G. Dima, Dell'Aqua)
- 9.4. F. Schiep/C. Lafite (Schubert, Loewe, Wolf, Goldmark, Lafite, Robert Konta, Pfitzner, Reger, C. Hörn, Kienzl, Victor Graf)
- 13.4. S. Kierner u. J. Staudigl/R. Kierner (Loewe)
- 14.4. Th. Scheidl/A. Manhart (Schubert, Brahms, Schumann, Mozart, Wolf, Loewe, Verdi, Hermann)
- 21.4. A. Bopp-Glaser/W. Bopp (Mozart, Schubert, Brahms, Wolf, Strauss)
- 26.10. E. Pozsony/M. Pozsony (Schumann, Brahms, Wolf)
- 31.10. V Heim/R. Pahlen (Monteverdi, S. Rosa, Händel, Pietro Dom. Paradies, Wolf, Loewe, Brahms)

- 21.11. Th. Schnabel-Bahr/A. Schnabel (Schubert, Brahms, Cornelius, Wolf)
30.11. A. Bricht-Pyllemann/R. Pahlen (Bach, Haydn, Mozart, Wolf, Schubert)

Klavierabende

- 8.1. G. Schnitzer (Beethoven, Schumann, Chopin)
23.1. M. Schmidt (Bach, Schumann, Brahms, Chopin, Leschetitzky, Liszt)
15.2. Fr. W. Keitel (W.F.Bach, Beethoven, Chopin, Moszkowski, Liszt)
16.3. W. Landowska (Bach, Mozart, Rameau, Purcell, Scarlatti, Haydn, Couperin, Dr. John-Bull)
2.4. H. Topliceanu (Bach-Busoni, Brahms, Chopin, Tschaikowsky, Liszt, Saint-Saens)
22.3. E. v. Dohnányi u. H. Marteau (Brahms, Schumann, Franck)
21.10. E. Burger (Bach, Scarlatti, Beethoven, Schubert, Brahms, Chopin, Liapounow)
12.11. W. Landowska (Bach, Rameau, Pasquini, Claude Daquin, W. Byrd, Martin Pearson, Ferdinando Richardson, John Bull)
17.11. A. Schnabel (Schubert, Schumann, Brahms)
19.11. E.v.Dohnányi (Bach, Mozart, Beethoven, Brahms)
10.12. M. Salz (Mozart, Scarlatti, Beethoven, Chopin, Felix Löwe, Leschetitzky, Liszt)

Kammermusik

- 4.1. „Societe des Instruments anciens“ (Bruni, Galeazzi, Nicoley, Asioli, Monteclair)
14.2. Willy, Louis u. Viola Thern, alle Klavier (Mendelssohn, Ernest Schelling, Mozart-Grieg, Saint-Saens, Chopin, Paganini-Liszt, Carl Thern, Joachim Raff)
11.3. E.v.Dohnányi, H. Marteau, Klavier, H. Becker, Violoncello (Brahms, Beethoven, Schubert)
14.3. E.v.Dohnányi, H. Marteau, Klavier, H. Becker, Violoncello (Dvorak, Brahms, Beethoven)
19.3. H. Okladek, Klavier, R. Malcher, Violine (Goldmark, Bach, Beethoven, Brahms, Schumann, Reger, Dvorak, Chopin)
20.10. Rose-Quartett (Beethoven)
3.11. Rose-Quartett (Beethoven)
11.11. A. Rose, Violine, B. Walter, Klavier (Beethoven)
16.11. Rose-Quartett (Beethoven)
18.11. J. Manen (Beethoven, Bach, Scarlatti, Schubert, Manen, Paganini)
24.11. Kompositionsabend Botho Sigwart, u. a. mit A. Rose
3.12. Rose-Quartett (Beethoven)
13.12. A. Holy, Harfe, E. Elizza, Gesang, A. Rose, Violine, A. Ruzitska, Bratsche, Fr. Buxbaum, Violoncello, A.v.Leeuwen, Flöte (Spohr, Liszt, J. Wachsmann, A. Holy, Rubinstein, Massenet, Saint-Saens)
16.12. A. Rose, Violine, B. Walter, Klavier (Beethoven)

- 29.12. „I. Populäres Jugendkonzert“, Einführender Vortrag von Robert Hirschfeld
(Bach, Mozart, Schubert, Schumann)

Orchesterkonzerte

- 22.1. B. Huberman, Violine, A. Pardo, Gesang, Orch. d. Wiener Konzertvereins,
Dir. W. Zemanek (Goldmark, Lalo, Wolf, Brahms, Vieuxtemps)
- 24.1. Kompositionskonzert Paul Graener, u.a. mit dem Orch. d. Wiener
Konzertvereines
- 2.12. Kompositionskonzert Claude Debussy, Orch. d. Wiener Konzertvereines,
Dir. Cl. Debussy
- 13.12.. L. Sirota, Klavier, Wiener Tonkünstler-Orchester, Dir. F. Busoni (Busoni, Liszt)

1911

Liederabende

- 3.1. F. v. Vukovic/O. Dachs (Cavalli, Stradella, Paesiello, Mozart, Schubert,
Schumann, Wagner-Liszt, Brahms, Wolf, M. L. v. Aust = Baronin M. L.
Weckbecker), Grieg, C. Hörn, R. Pick-Mangiagalli, Grädener, Marie Antoinette,
Massenet)
- 4.1. C. Brussin/J. Wolfson (Spohr, Chopin, Tschaikowsky, Fuchs, Richard Stöhr,
Scriabin, Marx, Verdi)
- 7.1. H. Kröker/F. Foll (Porpora, Beethoven, Franz, Cornelius, Liszt, Wolf, Marx,
Pfitzner, B. Walter, Mahler)
- 12.1. E. Elizza/F. Foll (Grädener, C. Hörn, C. Lafite, Max v. Oberleithner, Friedrich
Mayer, J. Marx, F.v.Weingartner, A. Schönberg, Robert Konta, Karl Weigl,
A. v. Zemlinsky)
- 17.1. G. Lenärt/O. Dienzl (Durante, Caccini, Paesiello, Schubert, Schumann, Brahms,
Wolf, Alfred Bruneau, Alexandre Georges)
- 18.1. F. Kalbeck/R. Gound (Scarlatti, Schubert, Schumann, Brahms, Wolf, Strauss)
- 22.1. L. Meissner/R. Pahlen (Brahms, Schubert, Wolf)
- 30.1. E. Heim/R. Pahlen (Emanuele d'Astorga, Marcello, Paesiello, Schumann,
Cornelius, Wolf, Loewe, Robert Fischhof, A. Esterházy-Rossi)
- 9.2. J. Messchaert/R. Pahlen (Brahms)
- 13.2. J. Messchaert/R. Pahlen (Schubert)
- 23.2. L. Mysz-Gmeiner/P. Pahlen (Liszt, Brahms, Marx, Wolf)
- 7.3. L. Mysz-Gmeiner/R. Pahlen (Schumann, Kienzl, Schubert, alte deutsche
Volkslieder)
- 22.3. I. Schörghuber/L. Kaiser (Beethoven, Pergolesi, Schumann, Brahms, H. Aide,
Weckerlin, Wakefield, Richard Stöhr, Pfitzner)

- 30.3. E. Jastschemska/R. Pahlen (Dvorak, Brahms, Tschaikowsky, Boccherini, Fr. Neruda, Paderewski, Zelenski, Niewadomski, Gretry, Vidal)
- 2.4. J. Messchaert/R. Pahlen (Wolf, Oskar C. Posa, Schumann)
- 29.10. E. Kaulich u. H. Gürtler/F. Foll (Mozart, Schubert, Friedrich Mayer, Marx, Brahms, Wolf, Mahler)
- 31.10. E. Karvasy/J. Lehnert (Schubert, Beethoven, Schumann, Jean Voigt, Arensky, Raff, Strauß, Theobald Kretschmann, C. Hörn, Sebastian Schlesinger, Louis Ree, Bizet)
- 4.11. E. Weigl-Pazeller/K. Weigl (Schubert, Schumann, Brahms, Wolf)
- 21.11. F. Navál/F. Foll (Beethoven, Schubert, Schumann, Wolf, Gustav Grube, Grieg, Marx, Loewe, Hugo Kaun)
- 28.11. L. Meissner/F. Foll (Schubert, Brahms, Debussy, Wolf)
- 30.11. A. Bricht-Pyllemann/F. Foll (Liszt, Mahler, Brahms, Schumann, Beethoven)
- 2.12. E. Järay-Brand/K. Weigl (Schubert, Brahms, Wolf)

Klavierabende

- 6.1. N. Chebap (Bach-Stradal, Beethoven, Leschetitzky, Mendelssohn, Schumann)
- 9.1. E. Sauer (E. Sauer, Schubert, Schumann, Chopin, Th. Dubois, Liszt, Saint-Saens)
- 21.1. O. Schulhof (Bach, Beethoven, Schumann, Fuchs, Rubinstein, Chopin, Otto Schulhof, M. Moszkowski, Tschaikowsky-Pabst)
- 10.2. L. Epstein (Beethoven, Schumann, Chopin)
- 5.3. S. Libowitz, H. Grätzer, Gesang (Beethoven, Weber, Hassler, Chopin, Schubert, Schumann, Dvorak, Grieg, Poldini, Thomas-Pease, Brahms, Wolf)
- 8.3. M. Gelbard (Beethoven, Chopin, Liszt, Mendelssohn, Rothberger, Fischhof)
- 12.3. F.v.Warteresiewicz (Grieg, Mendelssohn, Chopin, E. Sauer, Grünfeld, Strauß-Schütt)
- 14.3. A. Schnabel u. Th. Schnabel, Gesang (Beethoven, Schumann, Robert Konta, Wolf, Chopin, Schubert)
- 7.4. B. Engel (Bach, Beethoven, Busoni, Schumann)
- 28.10. F. Lamond (Beethoven)
- 13.11. A. Schnabel (Schubert, Korngold, Weber)
- 17.11. W. Backhaus (Bach, Beethoven, Volkmann, Schubert, Chopin)
- 20.11. A. Schnabel (Beethoven)
- 22.11. S. Eisenberger (Schumann, Brahms, Rubinstein)
- 27.11. W. Landowska, M. Cahier, Gesang (Bach, Lully, Scarlatti, Caldara, Händel, Mozart, Bergerettes)
- 1.12. M. Rosenthal (Bach, Couperin, Scarlatti, Chopin, Liszt)
- 4.12. P. Aubert (Beethoven, Schumann, Chopin, Pauline Aubert, Debussy, Rhene Baton)

- 5.12. A. Nickel (Mozart, Schumann, Liszt)
- 7.12. M. Tauszky (Haydn, Schumann, Chopin, Sgambati, Richard Stöhr, Moriz Rosenthal, Saint-Saens)
- 13.12. E. Burger (Beethoven, Brahms, Schumann, Reger, Alfred v. Arbter, Chopin)
- 19.12. N. Drewett (Brahms, Chopin, Scarlatti, Dandrieu, Rameau, Schubert, Debussy, Ravel, Saint-Saens)
- 28.12. J. Lada (Mendelssohn, Chopin, Schumann, Paderewski, Sauer, Leschetitzky, Jules Zarembski)

Kammermusik

- 13.1. E. Gärtner, Paul de Conne, Klavier, M. Lefler, Gesang, gemischter Chor, Mitglieder d. Hofopernorchesters (J. S. Bach, C. Ph. E. Bach)
- 1.2. A. Megerlin, Violine, R. Pahlen, Klavier (Händel, Bach, Mozart, Beethoven, Lalo, Ysaye)
- 7.2. „Societe des Instruments anciens“ (Bruni, Mozart, Knecht, Lorenziti, Caccini, Destouche)
- 11.2. F. Kreisler, Violine, R. Pahlen, Klavier (Händel, Bach, Gluck, Weber, Mozart, Padre Martini, Gaetano Pugnani, Dittersdorf, Couperin, Tartini, Paganini)
- 27.2. Brüsseler Streichquartett (Reger, Beethoven, Dvorak)
- 15.3. Kompositionsabend Robert Gound, u. a. mit A. Rose
- 16.3. Rose-Quartett (Beethoven)
- 28.3. Sevcik-Quartett (Borodin, Schumann, Beethoven)
- 1.4. M. Alt, V. Thern, H. Topliceanu, F. v. Warteresiewicz, Klavier (Bach, Chopin, Skrjabin, Liszt, Saint-Saens, Emil Sauer)
- 3.4. Rose-Quartett (Brahms)
- 6.4. J. Debroux, Violine, R. Pahlen, Klavier (L. Aubert, M. Ch. Festing, G. B. Somis, Bach, Bruch, Faure, J. Guy Ropartz, Ayme Kunc, Lalo)
- 7.4. Rose-Quartett. A. Grünfeld, Klavier (Brahms, Schubert, Bach, Veracini, Schumann)
- 30.10. A. Antonietti, Violine, P. Eisler, Klavier (Purcell, Mozart, Vitali, Bruch, Chopin, Dvorak, Wieniawski)
- 2.11. I. Durigo, Gesang, J. Szigeti, Violine, J. Kerntier, Klavier (Brahms, Beethoven, Tartini, Bach, Schubert, Wieniawski, Liszt)

Orchesterkonzerte

- 27.1. E. Ysaye, Violine, Wiener Tonkünstler-Orchester, Dir. O Nedbal (Bach, Brahms, Lalo)
- 28.1. II. Populäres Jugendkonzert, einf. Vortrag v. R. Hirschfeld (Haydn, Löwe, Beethoven, Schubert, Wagner)

- 3.2. G. Springer, Klavier, Wiener Tonkünstler-Orchester, Dir. O. Nedbal (Beethoven, Hermann Goetz, Chopin)
- 6.2. E. Ysaye, Violine, Wiener Tonkünstler-Orchester, Dir. O. Nedbal (Mozart, Beethoven, Saint-Saens)
- 7.2. Y. de Treville, Gesang, P. de Casals, Violoncello, A. van Leeuwen, Flöte, Orch. d. Wiener Konzertvereins, Dir. G. Gutheil (Beethoven, Haydn, Proch, Demersseman, Faure, Saint-Saens, Lombard, Dell'Aqua)
- 7.2. Societe des Instruments anciens (Bruni, Inconnu, Mozart, Knecht, Lorenziti, Caccini, Destouche)
- 24.2. M. Sembrich, Gesang, Orch. d. Wiener Konzertvereins, (Mozart, Rossini, Verdi, Schubert, Schumann, Loewe, Brahms, Debussy, Strauss, Frank La Forge, Niewiadomsky, J. Strauß)
- 25.2. III. Populäres Jugendkonzert, Wiener Tonkünstler-Orchester, einführender Vortrag von R. Hirschfeld (Beethoven, Brahms, Mozart)
- 16.3. J. Thibaud, Violine, Orch. d. Wiener Konzertvereins, Dir. G. Gutheil (Mozart, Beethoven, Liszt, Lalo)
- 1.12. A. Busch, Violine, Wiener Tonkünstler-Orchester, Dir. F. Steinbach (Brahms)
- 2.12. Kompositionskonzert Cl. Debussy, Orch. d. Wiener Konzertvereins, Dir. Cl. Debussy (Debussy)
- 13.12. L. Sirota, Klavier, Wiener Tonkünstler-Orchester, Dir. F. Busoni (Busoni, Liszt)

1912

Liederabende

- 19.1. M. Freund/G. Göhler (Debussy, Schumann, Brahms, Mahler, Delibes, Vuillermez)
- 28.1. L. Meissner/F. Foll (G. F. Neefe, J. Andre, Beethoven, Schubert, Schumann, Wolf)
- 8.2. E. Gound-Lauterburg/R. Gound (Schubert, Brahms, Wolf)
- 9.2. P. Schmedes/F. Foll (Brahms, Marx, Wolf)
- 15.2. T. Koenen/P. Aron (Schubert, Reger, Debussy, Catharina v. Rennes, H. v. Eyken)
- 20.2. I. Schörghuber/L. Kaiser (Scarlatti, Paesiello, Rubinstein, Brahms, R. Strauss, Marx, Stöhr, Graener, Reger, Pfitzner)
- 25.2. E. Kunwald/Erich J. Wolff (Scarlatti, Salvator Rosa, Schubert, Brahms, Wolf, Erich J. Wolff)
- 2.3. E. Heim/F. Foll (Gluck, Paesiello, Schubert, Brahms, Mussorgsky, Erich J. Wolff)
- 17.3. P. Schmedes/F. Foll (Schubert, Brahms, Wolf, Richard Mandl, R. Strauss, Grieg)

- 19.3. A. Bricht-Pyllemann/F. Foll (Grieg, Alfred v. Arbter, Goldmark, R. Strauss, Pfitzner, Wolf)
- 23.10. A. P. Halász/O. Dachs (Beethoven, Schubert, Brahms, Wolf, R. Strauss, Bemberg, Benjamin Godard)
- 28.10. E. Kaulich/F. Foll (Schubert, Cornelius, Lio Hans, C. Hörn, Marx, Wolf)
- 2.11. M. L. Debogis/P. Eisler (Händel, Campra, Mozart, Wagner, Dvorak, R. Strauss, G. Doret)
- 10.11. F. Naväl/F. Foll (Mozart, Schumann, Grieg, Wolf, Boito, Ponchielli)
- 13.11. H. Gürtler/F. Foll (Kozeluch, Schubert, Weber, Schubert, Franz, Brahms, Wolf, Marx)
- 14.11. M. L. Debogis/P. Eisler (Saint-Saens, Berlioz, C. Franck, Chopin-Viardot, Gustave Ferrari, Tschaikowsky, Moszkowsky, Mussorgsky, Jaques-Dalcroze, Liszt, Wagner)
- 17.11. E. Gound-Lauterburg/R. Gound (Bach, Mozart, Schubert, Wolf, Robert Gound)
- 3.12. J. Culp/R. Pahlen (Mendelssohn, Schubert, Wolf)

Klavierabende

- 8.1. E. v. Dohnányi (Schumann, Beethoven, Schubert, Brahms, Field, Chopin)
- 9.1. G. Schnitzer (Beethoven, Bach-Busoni, Liszt, Schubert, Debussy, Schumann)
- 2.2. P. de Conne (Bach, Claude Daquin, Mozart, Godowsky, Gluck-Saint-Saens, Weber, Schumann, Mendelssohn, Schubert, Rubinstein, Chopin, Chopin-Liszt, Schubert-Liszt, Liszt)
- 3.2. E. Sauer (Brahms, Mendelssohn, Schumann, Chopin, Sgambati, Sauer, Liszt)
- 19.2. T. Carreno (Chopin, Schumann, Mc Dowell, Liszt)
- 22.2. A. Grünfeld (Mozart, Gluck-Brahms, Brahms, Schubert, Schumann, Chopin, R. Stöhr, Alfred Grünfeld)
- 28.2. J. Powell (Mozart, Brahms, Schumann, John Powell, Liszt)
- 1.3. M. Gelbard (Mendelssohn, Schumann, Schubert, Chopin, Delibes, Poldini, Fischhof, Weber-Tausig)
- 11.3. Louis u. Susanne Ree (Clementi, Brahms, Arensky, Schumann, Raff, J. Strauß, Jensen, Louis Ree, Graedener, Liszt, Leschetitzky, Scarlatti)
- 18.3. O. Springfield (Weber, d'Albert, Liszt, Rachmaninow, Gasunow, Rubinstein-Siloti)
- 20.3. F. v. Warteresiewicz (Grieg, Liszt, Mendelssohn, Chopin, Schumann, Eduard Chiari, R. Strauss, Loewe, Weber)
- 21.3. P. Weingarten (J. L. Krebs, Rameau, Beethoven, Schubert, Dvorak, Liszt)
- 26.3. Klassenabend Prof. Louis Thern (Bach, Chopin, Raff, Liszt, Smetana, A. v. Arbter, Mendelssohn, Wagner-Liszt, Saint-Saens)

- 27.3. R. Gregory (Händel, Mozart, Beethoven, Schumann, Grieg, Debussy, Rubinstein)
- 3.4. R. Goldschmied (Beethoven, Chopin, Schumann, Brahms)
- 9.4. G. Peters (Bach, Mozart, Beethoven)
- 12.10. C. Goll (Bach, Schumann, Chopin, Debussy, Grieg, Liszt)
- 18.10. V. Benham (Chopin)
- 30.10. R. Goldschmied (Brahms)
- 30.10. M. Cervantes (Beethoven, Chopin, Paul Ertel, Liszt, Albeniz, J. Malats, Maria Cervantes)
- 23.10. A. Schnabel (Schubert, Brahms, Weber, Chopin)
- 5.12. Alfred u. Rudolf Holzer (Mozart, Saint-Saens, Chopin, Sinding-Raczynski, Thern, Thome, Raff)
- 14.12. I. v. Keeri- Szántö (Bach-Liszt, Schumann, Chopin, Liszt, Paganini-Liszt)
- 16.12. G. Peters (Beethoven)
- 20.12. A. Nickel (Bach, Oskar Dietrich, Beethoven, Brahms)
- 30.12. F. Busoni (Franck, Bach-Busoni, Chopin, Liszt)

Kammermusik

- 2.1. E. Connard, Klavier, J. Zimbler, Violine (Eduard Schutt, Brahms, Leschetitzky, Bruch, Vogrich, Strauß-Grünfeld, Beethoven, Wieniawski)
- 5.1. I. Ward-Meyer, Klavier,- M. Ward-Meyer, Violine, P. Eisler, Klavier (Brahms, Saint-Saens, Schubert-Liszt, Chopin-Liszt, Schubert-Kleinmichel, Beethoven, Mozart, Leon de Saint-Lubin, Paganini)
- 11.1. Quartett E. Schlenk-Lechner (Haydn, Franz Mittler, Carlo Stammitz, Schubert)
- 5.2. Kompositionskonzert Alfred von Arbter, A. Bricht-Pyllemann, Gesang, A. v. Arbter, Klavier
- 21.2. K. Meltzl v. Lomnitz, Violine, J. Groer, Klavier, F. Schmidt, Klavier (Julius Weismann, Bach, Reger, R. Fuchs)
- 30.3. M. Harrison, Violine, B. Harrison, Violoncello, M. Gelbard, Klavier (Schubert, Bach, Tartini, Faure, Hamilton Harty)
- 10.4. J. Sulzer, Violoncello, J. S. Graedener, M. Munk, C. Lafite, Klavier (Beethoven, Schubert, J. Sulzer, Liszt, Popper, Weber, Saint-Saens, Schumann, Lafite, Davidoff)
- 11.4. M. Alt, Klavier, G. Janowitz-Popper, Violine, L. Thern, Klavier (Walter Klein, Brahms, Mendelssohn, Volkmann, Chopin, Liszt)
- 13.4. E. Bokmayer, Violoncello, F. Foll, Klavier (Beethoven, Ernst v. Dohnányi, Bach, Marcello)
- 27.10. E. Bokmayer, Violoncello, F. Foll, Klavier (Brahms, Bach, d'Albert)

- 29.10. D. Hochstein, Violine, W. Golde, Klavier (Pietro Nardini, Bach, Tschaikowsky, Smetana, Wieniawski)
- 12.11. R. Goldschmied, Klavier, A. van Leeuwen, Flöte, M. Bum, Gesang (J. S. Bach, C. Ph. E. Bach)
- 21.11. J. Malkin, Violoncello, P. Eisler, Klavier (Saint-Saens, Locatelli, Tschaikowsky, Malkin, Sammartini, Davidoff)
- 10.12. I. Oppenheim, Violine, K. Frotzler, Klavier (Pietro, Nardini, Bach, Bruch, Debussy, Spohr, Brahms-Joachim)
- 13.12. Klaviertrio Dachs-Picksteiner-Auber (Brahms, Beethoven)
- 18.12. H. Ebell, Violine, F. Rothschild, Klavier (Brahms, Bach)
- 21.12. O. Schwarz, Klavier, C. Prill, Violine, W. Jeral, Violoncello (R. Fuchs, Richard Stöhr, H. Graedener)
- 22.12. V. Renson, Violoncello, F. Neumann, Klavier (Jules de Swert, Carl Smulders, Saint-Saens, Bach, Faure, Davidoff)

Orchesterkonzerte

- 13.1. P. O. Möckel, Klavier, Orch. d. Wiener Konzertvereines, Dir. C. Friedberg (Brahms)
- 15.1. M. Rosenthal, Klavier, Wiener Tonkünstler-Orchester, Dir. B. Paumgartner (Weber, Schumann, Tschaikowsky, Mozart)
- 17.1. S. Halban-Kurz, Gesang, Orch. d. Wiener Konzertvereines, Dir. B. Tittel (Mozart, Donizetti, Pergolesi, Haydn, Rossini, Wieniawski, Puccini, Gounod)
- 22.1. F. Kreisler, Violine, Wiener Tonkünstler-Orchester, Dir. O. Nedbal (Viotti, Brahms, Mendelssohn)
- 5.2. F. Kreisler, Violine, Wiener Tonkünstler-Orchester, Dir. O. Nedbal (Edward Elgar, Beethoven)
- 9.2. A. Rubinstein, Klavier, Wiener Tonkünstler-Orchester, Dir. G. Fiteiberg (Beethoven, Chopin, Brahms)
- 21.2. D. Bowe, Violine, Wiener Tonkünstler-Orchester, Dir. P. Eisler (Weber, Saint-Saens, Wagner-Wilhelmj, Fibich, Hubay, Bizet, Wieniawski)
- 1.3. Orch. d. Wiener Konzertvereines, Dir. P. Graener (Mozart, Bach, Paul Graener)
- 4.3. E. Ysaye, Violine, P-. Casals, Violoncello, Wiener Tonkünstler-Orchester, Dir. O. Nedbal (Viotti, Ernest Chausson, Saint-Saens, Brahms)
- 11.11. P. Casals, Violoncello, Wiener Tonkünstler-Orchester, Dir. O. Nedbal (Beethoven, Tartini, Bach, Dvorak)
- 23.11. „I. Populäres Jugendkonzert“ - „Mozart - Schiller“
- 12.12. „VIII. Statuarisches Konzert - Philharmonischer Chor“. Leitung: F. Schreker, u.a. mit dem Wiener Tonkünstler-Orchester (Schumann-Pfitzner, Delius, Schillings)

- 16.12. A. Sebald, Violine, Orch. d. Wiener Konzertvereines (B. Molique, Beethoven, Raff, Saraste)

1913

Liederabende

- 16.1. M. Rap-hoph/E. Rap-hoph (A. del Leuto, F. Blangini, Schumann, Brahms, Grieg, Liszt, R. Strauss, Wolf, Debussy, Leschetitzky, Grünfeld, Reger, Oskar Ulmer, Paul Juon, M. Iwanow, A. Koptjaew, Rubinstein, Tschaikowsky, Rimsky-Korsakow, Gretschaninow, Rachmaninow)
- 22.1. H. Dehmlow/F. Lindemann (Schubert, Schumann, Brahms, Wolf, Marx, Strauss)
- 24.1. T. Koenen/W. Scholz (Brahms, Wolf, R. Strauss)
- 29.1. A. Bricht-Pyllemann/R. Pahlen (Schumann, Brahms, Wolf)
- 7.2. E. Gärtner/R. Pahlen (Schumann, Brahms)
- 16.2. Hugo Wolf-Feier der Vereinigung Wiener Musikreferenten (I. Konzert); Gedenkrede durch R. Wallaschek, Liedvortrag durch A. Bricht-Pyilemann/F. Foll
- 29.1. M. Geyer: Lieder zur Laute
- 19.2. L. Wüllner/R. Pahlen (Schubert, Brahms, Schumann, Posa, Wolf, R. Strauss, Botho Sigwart)
- 2.3. Hugo Wolf-Feier der .Vereinigung Wiener Musikreferenten (II. Konzert); Vorlesung aus Briefen und Schriften von H. Wolf (Max Morold), Liedvortrag durch A. J. Boruttau/C. Lafite
- 2.3. T. Schnabel-Behr/A. Schnabel (Beethoven, Mozart, Brahms, Tschaikowsky)
- 11.3. L Meissner u. P. Schmedes/F. Foll (Wolf)
- 17.3. E. Heim/F. Foll (Cavalli, Caldara, Bach, Wolf, Mahler)
- 26.3. E. Kondor/O. Dienzl (Pergolesi, Beethoven, Schubert, Schumann, Brahms, Tschaikowsky, Holmes, van Eyken, Dienzl, Gretschaninow)
- 3.4. G. Pick-Fürth/F. Foll (Secchi, Vivaldi, Schubert, Brahms, Richard Stöhr, Camillo Hörn, R. Strauss, Wolf)
- 9.4. S. Schelle/F. Foll (Gluck, Händel, Jommelli, Wolf, R. Strauss, Martini, Bergerette)
- 14.3. E. Klinkmüller/P. Eisler (Schubert, Brahms, R. Strauss); mit Rezitationen
- 17.4. E. Heim u. A. J. Boruttau/K. Weigl (Kaiser Josefl., Kozeluch, Jakob Krennberg, Cavalli, Domenico Paradies, Paisiello, Beethoven, Schubert, Schumann)
- 22.4. F. Steiner/F. Mittler (Schubert, A. Gretschaninow, Paul Breisach, Wolf)
- 26.4. H. Kröker/F. Foll (Bononcini, Monteverdi, Falconieri, Marx, Wolf, Louis Aubert, Debussy, Franck)

- 4.11. E. Weigl-Pazeller/F. Foll (Brahms, Schubert, Pfitzner, Wolf)
- 6.11. V. Heim/F. Foll (Scarlatti, Caccini, Paisiello, Caldara, Pietro Paradies, Franz, Loewe, Wolf)
- 11.11. H. Petri/A. Browne (Caccini, Paradies, Mozart, Schubert, Brahms, Liszt, Karl Prohaska, R. Strauss, Mahler, Botho Sigwart)
- 21.11. C. Hirth/K. Frotzler (Schubert, Schumann, Wolf, Grieg, Vriesländer, Loewe, Sinding, Brahms)
- 12.12. L. Wüllner/W. Ruoff (Brahms)

Klavierabende

- 3.1. L. Rubinstein u. M. Tauszky, Gesang (Schubert, Reger, Schumann, Godowsky, Brahms, Chopin, Paganini-Liszt)
- 6.1. A. Baumann (Beethoven, Schubert, Schumann, Chopin, Liszt)
- 7.1. P. O. Möckel (Brahms, Beethoven, Schumann, Reger)
- 9.1. L. Gmeiner (Brahms, Chopin)
- 12.1. W. Klasen (Bach, Beethoven, Schumann, Brahms, Cornelius, Camillo Hörn, J. B. Foerster, Reger, Willy Klasen, Richard Stöhr, Erich J. Wolff, Marx, Liszt, Chopin)
- 27.1. T. Carreno (Beethoven, Chopin, Schumann, Mac Dowell, Schubert-Tausig)
- 1.2. E. Sauer (Beethoven, Brahms, Schumann, Chopin, Sauer, Liszt)
- 3.2. N. Drewett u. L. Meissner, Gesang (Bach, Mozart, Brahms, Schubert, Debussy, Ravel, Blanchet, Walter Niemann, E. Wellesz, B. Bartók, Schumann, Weber)
- 5.2. T. Demetrescu (Franck, Beethoven, Chopin, d'Albert)
- 6.2. A. Grünfeld (Beethoven, Scarlatti-Tausig, Brahms, Schubert, Schumann, Chopin, Poldini, Grünfeld)
- 10.2. M. Panthes (Bach, Beethoven, Schumann, Ravel, Debussy, Dupont, Leon Moreau, Chopin)
- 14.2. B. Engel (Brahms, Händel, Mendelssohn, Goldmark, Beethoven, Bach-Busoni, Schubert, Brahms, Wladimir Ambros, Busoni)
- 15.2. P. Weingarten (Schubert)
- 17.2. H. Kahane (Bach, Claude Daquin, Mozart-Schulhof, Chopin, Schubert, Brahms, Leschetitzky)
- 21.2. M. Gelbard (Schubert, Brahms, Mozart-Schulhof, Chopin)
- 25.2. F. Weiland (Beethoven, Haydn, Scarlatti, Schumann, Chopin, Liszt)
- 3.3. E. v. Dohnányi (Bach-Liszt, Schubert, Schumann, Dohnányi, Chopin)
- 19.3. J. Lada (Beethoven, Schumann, Chopin)
- 28.3. M. Cocreescu (Bach-Liszt, Schumann, Liszt, S. Bortkiewicz)
- 2.4. M. Cocreescu u. M. Kogan (Bach, Schumann, Hermann Scholtz, Chopin, Raff, Liszt)

- 10.4. R. Gregory (Couperin, Beethoven, Brahms, Schumann, Wolf, Dvorak, Leschetitzky, Liszt)
- 31.10. F. Lamond (Bach-Tausig, Beethoven, Chopin, Schubert-Liszt, Schubert-Tausig, Rubinstein, Lamond, Liszt)
- 14.11. C. Friedberg (Bach-Liszt, Beethoven, Brahms, Schumann, Chopin)
- 19.11. M. Panthes u. M. Rudloff, Gesang (Mozart, Brahms, Liszt, Chopin, Marx, Chausson, Chabrier, L. Moreau, Balakireff)
- 24.11. W. Bardas u. Th. Bardas, Gesang (Schumann, Beethoven, Graedener, Brahms)
- 26.11. E. v. Hegyi (Bach-Stradal, Bethoven, Schumann, Brahms, Chopin, Szendy, Liszt)
- 1.12. M. Tauszky, S. Palm, Gesang (Mendelssohn, Rameau, Schubert, Mahler, Xaver Scharwenka, H. Graedener, Albeniz, Wagner, Schumann)
- 6.12. A. Schnabel (Beethoven, Schubert, Schumann, Liszt, Strauß-Tausig)
- 15.12. O. Schulhof (Bach-Tausig, Beethoven, Dohnányi, Hugo Reinod, S. Bortkiewicz, J. Saphir, Chopin, Schubert)

Kammermusik

- 2.1. S. Jung-Geyer, Violine, R. Pahlen, Klavier (Schoeck, Bach, Martini, Kreisler, Leclair, Haaland, Hubay, Sarasate, Wieniawski)
- 14.1. Ch. Herpen, Gesang, E. Brown, Violine, M. van Gool, Klavier (Schubert, Bruch, Brahms, H. van Eyken, Kreisler, Händel-Hubay, Paganini-Auer, R. Strauss)
- 25.1. Quartett E. Schlenk-Lechner (Mozart, Schumann, Tanejew)
- 7.2. E. d'Albert, Klavier, W. Burmeister, Violine, P. Casals, Violoncello (Schubert, Brahms, Beethoven)
- 13.2. Kammermusik- und Kompositionsabend Peter Stojanovits (Bach, Peter Stojanovits)
- 22.2. Trio Thomán-Szigeti-Son (d'Indy, Anton Molnár, Beethoven)
- 24.2. C. Flesch, Violine, O. Schulhof, Klavier (Pietro Nardini, Bach, Vieuxtemps, Schumann, Paganini)
- 27.2. S. Jung-Geyer, Violine, R. Pahlen, Klavier (Goldmark, Bach, Beethoven, Mozart, Dvorak, Hubay, Wieniawski)
- 1.3. Soldat-Roeger-Quartett (Brahms)
- 15.3. Soldat-Roeger-Quartett (Mozart, Robert Fuchs, Brahms)
- 29.3. J. Sulzer, Violoncello, A. Radnitzky-Mandlick, Klavier, S. Simitsch-Sedmak, Gesang (Beethoven, Haydn, Brahms, Joseph Sulzer, R. Strauss, David Popper)
- 12.4. D. Kennedy, Violine, A. Zilzer, Klavier (Händel, Paganini, Beethoven, Tartini-Kreisler, Cyrill Scott, Saint-Saens)
- 25.10. V. Robitsek, Violine, A. Delka-Auderith, Gesang, L. Sirota, Klavier, G. Kinzel, K. Breoth, Bratsche, W. Kleinecke, Cello (Louis Thirion, H. Duparc, Ravel, J. Halverson, Emile Riadis, Alexandre Georges, Joaquin Turina)

- 27.10. E. d'Albert, Klavier, B. Harrison, Violine (Beethoven, Brahms, Saint-Saens)
29.10. J. Goldner, Klavier, C. Berla Violine, S. Auber, Cello (Marx, Bach, Scarlatti, Mozart, Goldmark, Saint-Saens, Brahms-Joachim, Kreisler, Franz Mittler, J. Brüll, Chopin)
8.11. A. Schnabel, Klavier, C. Flesch, Violine (Brahms, E. W. Korngold, Beethoven)
10.11. F. Buxbaum, Violine, A. Schnabel, Klavier (Beethoven, Mendelssohn)
22.11. „IV. Merker-Abend“, veranstaltet v. d. österr. Zeitschrift „Der Merker“, A. J. Boruttau, Gesang, Rose-Quartett (Ethel Smyth, Wagner, Bittner)
8.12. Capet-Quartett (Beethoven)
13.12. E. d'Albert, Klavier, B. Huberman, Violine (Beethoven)
29.12. D. Kennedy, Violine, T. Doenau, Klavier (Tartini, Bach, Nändor, Zsolt, Bach-Tausig, Tschaikowsky, Wieniawski, Kreisler)

Orchesterkonzerte

- 31.1. D. Bowe, Orch. d. Wiener Konzertvereines, Dir. P. Eisler (Beethoven, Bruch, Weber, Tschaikowsky, Wieniawski)
14.2. Konzert zugunsten, des Deutschen Hilfsvereines; Ch. Cahier, R. Berger, Gesang, Orch. d. Wiener Konzertvereines, Dir. A. Bodansky (Gluck, Beethoven, Mahler, Wagner)
28.2. W. Burmeister, Violine, Orch. d. Wiener Konzertvereines (Viotti, Beethoven, Martini, Hummel, Weber, Field)
7.3. I. v. Djabadary, Klavier, Wiener Tonkünstler-Orchester, Dir. O. Nedbal (Grieg, Djabadary, Chopin)
16.4. C. Flesch, Violine, Orch. d. Wiener Konzertvereines, Dir. W. Wolff (Bruckner, Mozart, R. Strauss)
3.11. M. Witteis, Klavier, Wiener Tonkünstler-Orchester, Dir. O. Nedbal (Mozart, Bach, Schumann, Lalo)
6.11. B. Harrison, Violoncello, Orch. d. Wiener Konzertvereines, Dir. F. Hellmesberger (Haydn, d'Albert, Saint-Saens)
18.11. B. Huberman, Violine, H. Becker, Violoncello, Wiener Tonkünstler-Orchester, Dir. O. Nedbal (Brahms)
19.11. L. Tetrzzini, Gesang, A. Serato, Violine, Orch. d. Wiener Konzertvereines, Dir. F. Hellmesberger (Mozart, Verdi, Grieg, Vitali, Wieniawski, Thomas)
29.11. P. Casals, Violoncello, Orch. d. Wiener Konzertvereines, Dir. F. Hellmesberger (Boccherini, Beethoven, Schumann)
4.12. E. Ysaye, Violine, A. Rose, Violine, Orch. d. Wiener Konzertvereines, Dir. A. Rose (Viotti, Bach, Beethoven)
15.12. E. Ysaye, Wiener Tonkünstler-Orchester, Dir. O. Nedbal (Vivaldi, Chausson, Saint-Saens, Brahms)

1914**Liederabende**

- 9.1. M. Freund/R. Pahien (Mahler, Schubert, Brahms, Mussorgsky, Chopin)
- 12.1. T. Koenen/W. Scholz (Schubert, Wolf)
- 20.1. F. Steiner/R. Pahien (Beethoven, Schubert, Graedener, Brahms, Schumann)
- 28.1. L. Mysz-Gmeiner/R. Pahien (Liszt, Schumann, Schubert)
- 29.1. A. Tausche/M. Brünner (Schubert, Liszt, Wolf, R. Strauss, Marx)
- 5.2. P. Schmedes/F. Foll (Schumann, Oberleithner, Grieg, R. Strauss)
- 13.2. L. Meissner/R. Pahien (R. Strauss, Tschaikowsky, Marx, Wolf, Brahms, Schubert)
- 15.2. E. Gärtner/R. Pahien (Schubert, Johanna Müller-Hermann, Richard Stöhr, Mussorgsky)
- 17.2. T. Koenen/W. Scholz (Schumann, Brahms, R. Strauss)
- 19.2. E. Gerhardt/Frau v. Hartungen-Bodanzky (Schubert, Erich J. Wolff, R. Strauss, Wolf)
- 21.2. L. Ulanowsky/R. Pahien (Schumann, Brahms, Lio Hans, Ernst Kanitz, R. Strauss, Mahler)
- 28.3. E. HeimA/. Stepän (Reger, Karl Weigl, Schönberg, Wellesz, Mussorgsky, Mahler)
- 7.4. Ch. Cahier/O. Dachs (Beethoven, Schumann, Brahms, Mahler, A. Georges)
- 21.4. J. Messchaert/R. Pahien (Händel, Haydn, Beethoven, Schubert)
- 25.4. J. Messchaert/R. Pahien (Brahms)
- 28.4. J. Messchaert/R. Pahien (Franz, R. Strauss, Julius Röntgen, Loewe)
- 14.11. „In kriegerischer Zeit“, H. u. St. Gold/C. Lafite (Schubert, Beethoven, Schumann, Henschel, Wolf, R. Strauss, Mahler, Anton Gatscha, Robert Konta, K. Hörn, Julius Wachsmann, Ferdinand Rebay, Richard Stöhr)
- 7.12. F. Feinhals/W. Ruoff (Schubert, Weber, Schumann, Mikorey, R. Strauss, Ramrath, Trunk, Loewe, Schwers)

Klavierabende

- 23.1. H. Kahane, F. Willheim, Gesang (Scarlatti, Beethoven, Mendelssohn, Schumann, Sinding, Brahms, Chopin, Liszt, Foerster, K. Hörn, Weingartner, E. W. Korngold, R. Stöhr, Leschetitzky, Liszt-Paganini)
- 18.2. M. Kogan (Bach, Schumann, Raff, Liszt)
- 26.2. A. Grünfeld (Haydn, Beethoven, Brahms, Goldmark, Graedener, Chopin, Korngold, Schumann, Alfred Grünfeld, Heinrich von Kaan, Debussy, Ed. Poldini)
- 9.3. M. Witteis (Brahms, Schumann, Robert Friedmann, Reger)

- 9.3. M. Gelbard (Bach-Tausig, Lully, Scarlatti, Gluck-Saint-Saens, Beethoven, Chopin, Wagner-Fischhof)
- 16.3. M. Cocreescu, L. Thern, Klavier (Bach, Chopin, S. Bortkiewicz, Mendelssohn, Liszt)
- 17.3. I. Kurz (Bach-Busoni, Beethoven, Chopin, Glasunow, Chopin-Liszt, Gounod-Liszt)
- 6.4. A. Baumann (Grieg, K. Hörn, Henselt, Arensky, Tschaikowsky, Grünfeld, Reinhold, Alfred Baumann)

Kammermusik

- 30.1. A. v. Arbter, Klavier, Quartett Fitzner (Brahms, Alfred v. Arbter)
- 16.2. C. Bosch, Violine, J. Weismann, Klavier (Beethoven, Julius Weismann)
- 17.2. Kompositionskonzert L. M. Mayer, u.a. mit dem Quartett Fitzner, E. u. V. Heim, Gesang, F. Foll, Klavier
- 28.2. P. Casals, Violoncello, E. v. Dohnányi, Klavier (Beethoven, Bach, Brahms)
- 3.3. A. Rose, Violine, B. Walter, Klavier (Mozart, Brahms, Beethoven)
- 21.3. E. Feuermann, Violoncello, O. Schulhof, Klavier (Brahms, Saint-Saens, Chopin, Schumann, Beethoven, Davidoff, Tschaikowsky)
- 13.4. N. Wunder-Wierer, Rose-Quartett (Haydn, Vitezsiav Noväk, Josef Lamberg)
- 24.4. E. v. Noe-Rotter, Harfe, O. Liebstöckl, Gesang, B. Niederberger, Violoncello, H. Kanner, Klavier (K. Hörn, Edmund Schueker, Schubert, Brahms, Spohr, Lio Hans, Wallnöfer, Goldmark, Marx, Parish-Alvars, Zamara)

Orchesterkonzerte

- 27.2. J. Heifetz, Violine, Wiener Tonkünstler-Orchester, Dir. T. Konrath (Weber, Tschaikowsky, Beethoven, Mozart, Sarasate)
- 14.11. „I. Lichtbildkonzert für die Jugend“, künstlerische Leitung: L. Thoma, u. a. mit d. Wiener Tonkünstlerorchester (Schubert)
- 20.11. Mitglieder des Wiener Konzertvereins-Orchesters, zahlreiche Solisten (Bach)

3) Uraufführungen und Wiener Erstaufführungen* zwischen 1908 und 1914

*) im folgenden kursiv gedruckt (die hier angeführten Ur- bzw. Wiener Erstaufführungen beziehen sich nur auf die im Archiv des Instituts für Musikgeschichte vorhandenen Programme)

Bei den angeführten Kompositions-Konzerten wurde nicht eruiert, ob es sich bei den einzelnen aufgeführten Werken um Ur- bzw. Wiener Erstaufführungen gehandelt hat!

Arbter, Alfred v.: 5.2.1912 (Kompositions-Konzert)

Arensky, A.: 8.12.1908 (Trio d-moll op. 32)

Bittner, Julius: 22.11.1913 (Streichquartett A-Dur)

Blasser, Gustav: 29.12.1909 (Miniature Nr. 1 für Klavier)

Bortkiewicz, S.: 28.3.1913 (Sonate für Klavier H-Dur op. 9)

16.3.1914 (Klavierkonzert B-Dur op. 16)

Busoni, Ferruccio: 13.12.1910 (Klavierkonzert C-Dur)

7.4.1911 (Sonate für Violine und Klavier a-moll, op. 36a)

4.2.1913 („All'Italia“, „Elegie“ für Klavier)

Debussy, Claude: 9.1.1912 (Toccata für Kavier)

Delius, Frederick: 12.12.1912 („im Meerestreiben“, für Bar, gem. Chor u. Orch.; „Paris“, für Orch.)

Dietrich, Oskar: 20.12.1912 (Improptu A-Dur, Rondo appassionato für Klavier)

Dohnányi, Ernst von: 14.2.1908 (Streichquartett Des-Dur op. 15)

Faure, Gabriel: 8.12.1908 (Quartett c-moll op. 15)

Friedmann, Robert: 9.3.1914 („Lose Blätter“ für Klavier)

Fuchs, Robert: 15.3.1913 (Sonate A-Dur für Violine u. Klavier)

Goetz, Hermann: 3.2.1911 Klavierkonzert B-Dur, op. 18)

Gound, Robert: 10.12.1908 (3 Lieder)

15.3.1911 (Kompositions-Konzert)

17.12.1912 (2 Lieder) Graener, Paul: 24.1.1910 (Kompositionskonzert)

1.3.1912 (*Symphonie d-moll op. 39*)

Grünfeld, Alfred: 6.2.1913 („Petite Gavotte“ C-Dur op. 54, Berceuse As-Dur op. 54)

Hawranek, Gustav: 13.1.1908 (Sonate A-Dur für Klavier und Violine)

Hörn, Camillo: 29.12.1909 (Fantasie für Klavier op. 33, Nr. 2)

Kanitz, Ernst: 21.2.1914 (2 Lieder)

Klein, Walter: 11.4.1912 (Sonate für Violine und Klavier)

- Juon, Paul: 21.12.1908 (Rhapsodie für Violine, Bratsche, Cello, Klavier op. 37)
Juon, Paul: 8.12.1908 („Tanzrhythmen“ für Klavier zu 4 Händen op. 14, op. 24)
Konta, Robert: 9.4.1910 (3 Lieder)
Korngold, Erich Wolfgang: 13.11.1911 (Sonate E-Dur op. 2, Nr. 2 für Klavier)
 8.11.1913 (Sonate G-Dur op. 6)
Lafite, Carl: 9.4.1910 (2 Lieder)
Löwe, Felix: 10.12.1910 („Trois scenes mignonnes“ für Klavier)
 30.1.1911 (2 Lieder)
Marx, Joseph: 29.10.1913 (Trio-Phantasie für Klavier, Violine u. Violoncello)
Mayer, Lisa Maria: 17.2.1914 (Kompositions-Konzert)
Mittler, Franz: 11.1.1912 (Klaviertrio G-Dur op. 3)
Molnár, Anton: 22.2.1913 (Trio C-Dur)
Moor, Emanuel: 31.1.1908 (Violinkonzert G-Dur)
Naumann, Otto: 5.3.1909 („Der Tod und die Mutter“, Kantate)
Poldini, Eduard: 6.2.1913 (2 Klavierstücke aus op. 39)
Powell, John: 28.2.1912 (Var. u. Doppelfuge über ein Thema v. F. C. Hahr)
Reger, Max: 23.3.1909 (Suite für Klavier und Violine a-moll op. 103a)
Sauer, Emil: 3.2.1912 (Konzertstudien Nr. 19, 20)
Schelling, Ernest: 14.2.1910 (Suite fantstique für 2 Klaviere)
Schillings, Max: 12.12.1912 („Hochzeitslied“, für Sopr, Bar, gem. Chor, Orch.)
Schönberg, Arnold: 21.12.1908 (2. Streichquartett fis-moll)
Scott, Cyril: 12.4.1913 (Suite für Klavier)
Sigwart, Botho: 24.11.1910 (Kompositions-Konzert)
Smyth, Ethel: 22.11.1913 (Streichquartett e-moll)
Stuedner-Welsing, H.: 29.12.1909 (Ballade d-moll für Klavier)
Stöhr, Richard: 4.3.1908 (3 Vokalquartette)
 22.2.1912 („Zum Abend“, „Ritt der Elfen“ aus den Klavierstücken op. 23)
Stojanovits, Peter: 13.2.1913 (Klaviertrio C-Dur op. 16, Klavierquartett D-Dur op. 15)
Thuille, Ludwig: 11.11.1908 (Klavierquintett op.20)
Wachsmann, J.: 13.12.1910 (Suite für Violine, Bratsche, Cello und Harfe op. 15)
Walter, Bruno: 9.3.1909 (Sonate A-Dur für Violine und Klavier)
Weiner, Leo: 16.12.1908 (Streichquartett Es-Dur op. 4, Nr. 1)
Weingartner, Felix v.: 12.1.1911 (2 Lieder)
 23.1.1914 („Lose Blätter“ für Klavier, op. 4)
Weismann, Julius: 16.2.1914 (Sonate für Violine d-moll op. 30, Klaviersoli „Aus meinen
 Gärten“ op. 48, Var. U. Fuge über eine altes „Ave Maria“ op. 37 für Violine und
 Klavier)

CONCERT-DIRECTION ALBERT GUTMANN.

Gast-Orchester und -Dirigenten
in Wien.

1884:

Drei Philharmonische Concerte.

Orchester: Die Meininger Hof-Capelle.

Dirigent: Hans von Bülow.

Mitwirkende: Johannes Brahms, Hans von Bülow.

1895:

Drei Philharmonische Concerte.

Orchester: Die Berliner Philharmoniker.

Dirigenten: Richard Strauss, Felix Weingartner,
Felix Mottl.

Mitwirkende: Eugen d'Albert, Teresa Carreño, Mark
Hamburg, Henriette Mottl - Standt-
hartner.

1897:

Sechs Philharmonische Concerte.

Orchester: Die Berliner Philharmoniker.

Dirigenten: Felix Mottl, Arthur Nikisch, Felix
Weingartner.

Gast-Dirigenten: Robert Fuchs, Ferdinand Löwe.

Mitwirkende: Camilla Landi, Henriette Mottl-Standt-
hartner, Ferruccio Busoni, Alexander
Petschnikoff, Emil Sauer, Anton Sister-
mans, Eduard Schütt.

□□ **Konzert-Direktion Albert Gutmann** □□

Samstag, den 25. Februar 1911,
 nachmittag 1/24 Uhr
 im Großen Musikvereins-Saale:
**III. Populäres
 Jugend-Konzert**

Ausführende:

Lula Mysz-Gmeiner, k. u. k. Kammerfängerin, Margarete Gelbard,
 Richard Pahlen, die Vereinigung für Bläserkammermusik, (Alex.
 Wunderer, Oboe, Franz Behrends, Klarinette, Karl Stiegler, Horn,
 Karl Strobl, Fagott, Franz Schmidt, Klavier, k. k. Hofmusiker) und
 das Wiener Tonkünstler-Orchester, Dirigent: Felix von Weingartner.

Programm:

Einführender Vortrag von **Dr. Robert Hirschfeld.**

1. **Beethoven** Ouvertüre zu „Egmont“.
 Das Orchester, Dirigent: **Felix von Weingartner.**
2. **Brahms** Walzer, op. 59 zu 4 Händen.
 Margarete Gelbard und Richard Pahlen.
5. **Brahms** In stiller Nacht.
 Wie Melodien zieht es.
 Sandmännchen.
 Lula Mysz-Gmeiner.
4. **Mozart** Konzert für Oboe, Klarinette,
 Fagott, Horn und Klavier.
 (Köchel A. I. 9.)
 Die Vereinigung für Bläserkammermusik
 und Franz Schmidt.

Liederbegleitung: **Richard Pahlen.**

Klavier: **Bösendorfer.**

KONZERT-DIREKTION ALBERT GUTMANN.

Dienstag, den 7. Februar 1911, abends 1/2 8 Uhr

im Bösendorfer-Saale:

KONZERT

der

Société des Instruments anciens

Fondée par **Henri Casadesus**. Président: **Camille Saint-Saëns**.

Quatuor des violes:

Maurice Hewitt **Henri Casadesus** **Marcell Casadesus**
(Quinton) (Viole d'amour) (Viole de Gambe)

Maurice Devilliers (Basse de Viole).

Clavecin: **Lewis Richards**.

Mitwirkend: **Mme. Marie Buisson** (Sopran).



PROGRAMM:

1. **Brunl** (1759—1823) *Deuxième symphonie.*
Allegretto — Menuetto — Andante en
Musette — Finale.
(Quatuor des violes et clavecin.)
2. **Auteur Inconnu** (XVIII^e siècle) . . . *A ma mie.*
Mozart (1756—1791) *Der Zauberer.* **Mme. Marie Buisson.**
3. **Knecht** (1752—1817) *Quatrième quatuor.*
Allegretto — Scherzando — Andantino —
Allegro. (Quatuor des violes.)
4. **Lorenztl** (1740—1794) *„La chasse“.*
Sonatine pour viole d'amour seule.
Henri Casadesus.
5. **Giullo Caccini** (1546—1614) *Ariette.*
Chanson bretonne (XVIII^e siècle) . *La petite lingère.* **Mme. Marie Buisson.**
6. **A. C. Destouche** (1672—1749) . . . *Fête galante.*
La rencontre — La Poursuite — Gavotte
du Bouquet — Menuet des amours —
Tambourin du Triomphe.
(Quatuor des violes et clavecin.)

Clavecin: **Pleyel** (Paris).



Karten zu 10, 6, 4 und 2 Kronen an der Kassa der Konzert-Direktion in:
GUTMANN's k. u. k. Hofmusikalienhandlung (Hofopernhaus).

(Kassastunden an Wochentagen vormittags von 10—1 Uhr, nachmittags von 3—7 Uhr)

KONZERT-DIREKTION ALBERT GUTMANN.

Freitag, den 2. Dezember 1910, abends 1/28 Uhr

im Großen Musikvereins-Saale:

Kompositions-Konzert

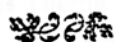
CLAUDE DEBUSSY

Ausführende: Das Sinfonie-Orchester des Wiener Konzert-Vereines

Dirigent: Claude Debussy.

PROGRAMM:

- | | |
|--|-------------------------|
| 1. La Mer. } | Sinfonische Dichtungen. |
| 2. Ibéria. } | |
| 3. Petite Suite. | |
| 4. Prélude à l'après-midi d'un Faune. | |
| 5. Deux Nocturnes: I. Images, II. Fêtes. | |



Karten zu 10, 6, 4 und 2 Kronen an der Kassa der Konzert-Direktion in
GUTMANN's k. u. k. Hofmusikalienhandlung (Hofopernhaus).
(Kassastunden an Wochentagen vormittags von 10—1 Uhr, nachmittags von 3—7 Uhr.)

KONZERT-DIREKTION ALBERT GUTMANN.

Dienstag, den 13. Dezember, abends 1/28 Uhr

im Großen Musikvereins-Saale:

KONZERT

LEO SIROTA

Mitwirkend: Ferruccio Busoni, das Wiener Tonkünstler-
Orchester und der Wiener Männergesang-Verein.

PROGRAMM:

- | | | |
|-------------------|--|---------------------------|
| 1. Busoni | Lustspielouvertüre. | Das Orchester. |
| 2. Liszt | Don Juan-Fantasie für zwei Klaviere. | |
| 3. Busoni | Klavierkonzert C-dur mit Orchester und Chor. | Erste Aufführung in Wien. |

Klavier: Bösendorfer.

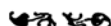
Dirigent: Ferruccio Busoni.

Karten zu 10, 6, 4 und 2 Kronen an der Kassa der Konzert-Direktion in
GUTMANN's k. u. k. Hofmusikalienhandlung (Hofopernhaus).
(Kassastunden an Wochentagen vormittags von 10—1 Uhr, nachmittags von 3—7 Uhr.)


BÖSENDORFER-SAAL.


Montag, den 24. Jänner 1910, abends ½8 Uhr:

Kompositions-Konzert
Paul Graener



PROGRAMM:

1. Suite D-moll, op. 34, für Violine und Klavier.
 Präludium (Largo).
 Allegretto scherzando.
 Tempo di Gavotte.
 Tema con Variazioni. (Das Thema ist eine Melodie aus dem XVI. Jahrh.)
Rudolf Fitzner und Hedwig Kanner.
2. Dämmerstunde.
 Wintergang.
 Die schwarze Laute.
 Schelmenlied.
 Das Ringlein sprang entzwei.
 Vom jüngsten Tage. Emmy Heim. Am Klavier: Paul Graener.
3. Trio (Kammermusikdichtung), op. 20, für Klavier, Violine und Cello.
 Das Werk ist dem Dichter Wilhelm Raabe gewidmet, dessen Erzählung »Der Hungerpastor« die Anregung zur Komposition des Trios gab. Es sollen aber nicht etwa bestimmte Vorgänge der Erzählung musikalisch geschildert werden, sondern lediglich die seelischen Regungen, die große Sehnsucht, die Frohnatur und der endliche Frieden der Raabeschen Dichtung, dieser Komposition als »Programm« dienen. Das Trio ist in einem Satze durchkomponiert.
Hedwig Kanner, Rudolf Fitzner und Julius Walther.
4. Symphonietta, op. 27, für Streichinstrumente und Harfe.
 18 Mitglieder des Wiener Konzert Vereins Orchesters.
 Solo-Violine: Konzertmeister Adolf Grohmann.
 Dirigent: Paul Graener.
 Der Komponist hat dieses Werk dem Andenken seines Sohnes Heinz gewidmet; auf dem Titelblatt finden sich die folgenden Verse von Geibel:

Auf den Tod eines Kindes.
 Du kamst, du gingst mit leiser Spur,
 Ein flücht'ger Gast im Erdenland;
 Woher, wohin? — Wir wissen nur:
 Aus Gottes Hand, in Gottes Hand.

 Die Symphonietta besteht aus zwei miteinander verbundenen Sätzen:
 Allegretto cantabile und Adagio.

KONZERT-DIREKTION ALBERT GUTMANN.

==== Preis 20 Heller. ====


BÖSENDORFER-SAAL.


Rosé-Quartett

(Rosé — Fischer — Ruzitska — Buxbaum).

Sechs Kammermusik-Abende

im Abonnement:

11. November, 3. und 21. Dezember 1908, 12. Jänner,
9. und 23. März 1909.

=== III. ABEND ===

Montag, den 21. Dezember 1908, abends 1/2 8 Uhr:

PROGRAMM:

1. **Paul Juon** Rhapsodie (nach Selma Lagerlöfs »Gösta
Geboren 8. März 1872 in Moskau. Berlinge«) für Violine, Bratsche, Cello
und Klavier, op. 37.
Moderato. Erste Aufführung in Wien.
Allegretto.
Sostenuto — Allegretto.
Am Klavier: Der Komponist.
2. **Arnold Schönberg** . II. Streichquartett Fis-moll.
Geboren 13. September 1874
in Wien. Mäßig. Uraufführung. Manuskript.
Sehr rasch.
Litanei. } Gedichte von Stefan George.
Entrückung. }
Gesang: Frau Marie Gutheil-Schoder,
k. u. k. Kammersängerin.
3. **Beethoven** X. Streichquartett Es-dur, op. 74.
Geboren 16. Dezember 1770 in Bonn.
Gestorben 26. März 1827 in Wien. Dem Fürsten von Lobkowitz gewidmet. 1809.
Poco Adagio, Allegro.
Adagio ma non troppo.
Presto, Allegro con Variazioni.

 Der IV. Kammermusik-Abend des Rosé-Quartettes findet Dienstag, den 12. Jänner 1909, im Bösendorfer-Saale mit folgendem Programme statt:

1. Haydn Streichquartett B-dur, op, 76 Nr. 4.
2. Hans Pfitzner Klavier-Quintett. Am Klavier: Der Komponist.
3. Schubert Streichquartett D-moll. (Der Tod und das Mädchen)



KONZERT-DIREKTION ALBERT GUTMANN.

Konzert-Direktion Gutmann (Hugo Knepler).



Samstag, den 22. November 1913, abends ½8 Uhr

im Mittleren Konzerthaus-Saale:

IV. Merker-Abend

veranstaltet von der österreichischen Zeitschrift für Musik und Theater

„Der Merker“

Ausführende: **Alfred Julius Boruttau** und das **Rosé-Quartett**
(Rosé-Fischer-Ruzitska-Buxbaum)

PROGRAMM:

1. **Ethel Smyth** Streichquartett E-moll.
 Allegretto lirico.
 Allegro leggiero.
 Adagio non troppo.
 Allegro energico.
 Erste Aufführung in Wien.
 Das Rosé-Quartett.
2. **Richard Wagner** a) Romanzen aus der Pariser Zeit:
 Mignonne.
 Die Grenadiere.
 Was du hier siehst.
 b) Unbekannte Gesänge zu Goethes
 Faust:
 Es war einmal ein König.
 Ständchen: Was machst du mir
 vor Liebchens Tür.
 Es war eine Ratt' im Kellernest.
 Manuskript. — Uraufführung.
 Alfred Julius Boruttau.
 Am Klavier: **Ernst Hohenberger**.
3. **Julius Blittner** Streichquartett A-dur.
 Manuskript. Uraufführung.
 Leicht bewegt.
 Getragen, sehr ruhig.
 Nicht zu rasch, mit straffstem Rhythmus,
 bauerntanzmäßig.
 Rasch lebhaft.
 Das Rosé-Quartett.

Klavier: **Bösendorfer**.

Die Faust-Gesänge Wagners, sowie „Was du hier siehst“ erscheinen im Januar 1914 nebst anderen, von **A. J. Boruttau** neuübersetzten Liedern aus der Pariser Zeit im Verlag von Breitkopf & Härtel, Leipzig.